

Einladung

zur Gemeindeversammlung



Donnerstag, 7. Juni 2018, 20.00 Uhr
Gemeindesaal

In Kürze.



Liebe Stimmbürgerin

Lieber Stimmbürger

Sie halten die Gemeindeversammlungsvorlage mit den Traktanden der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 in den Händen. Bei der Vorbereitung auf die Sommergemeinde wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre.

Im Verwaltungsbericht in Traktandum 2 geben wir Ihnen wie gewohnt Auskunft über unsere Geschäftstätigkeit im vergangenen Jahr. Sie erhalten einen informativen Einblick in die vielfältige Tätigkeit aller Abteilungen und des WEST.

Die Jahresrechnungen der Gemeinde und des WEST in Traktandum 3 mit ihren dazu gehörenden Unterlagen erscheinen in einer übersichtlichen Form. Falls Sie die Detailkonti einsehen möchten, können Sie diese auf unserer Website www.steinhausen.ch herunterladen. Die entsprechenden Angaben entnehmen Sie bitte aus den Informationen am Schluss dieser Broschüre.

Das Flachdach über dem Feuerwehrdepot an der Blickensdorferstrasse ist undicht und eine Sanierung ist unumgänglich. Der Gemeinderat möchte diese Gelegenheit nutzen, um gleichzeitig das Feuerwehrdepot um ein zusätzliches Vordach zu erweitern und den Pausenplatz vor dem zukünftigen Musikschulzentrum Sunnegrund 1 samt dem Spielplatz zu erneuern. Für die Planung und Ausführung dieser beiden Arbeiten beantragen wir Ihnen einen Kredit über total CHF 380'000.

Bitte beachten Sie, dass die Sommergemeinde neu im Gemeindesaal und nicht mehr auf dem Dorfplatz stattfindet. Vor der Behandlung der traktandierten Geschäfte werden wie gewohnt die Sportlerehrungen vorgenommen.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung lädt Sie der Gemeinderat zum Apéro ein.

Barbara Hofstetter, Gemeindepräsidentin

Traktanden.



Traktandum 1

Protokoll der Gemeindeversammlung
vom 7. Dezember 2017 _____

6

Traktandum 2

Verwaltungsbericht 2017 _____

8

Traktandum 3

Jahresrechnungen 2017 _____

24

Traktandum 4

Baukredit für die Neugestaltung des Pausenplatzes Sunnegrund 1 und
die Erweiterung des Vordachs des Feuerwehrdepots _____

58

Traktandum 1



Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017

An der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 haben 228 Stimmberechtigte teilgenommen. Es wurde Folgendes beschlossen:

1. Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2017 wird einstimmig genehmigt.
2. Der Gemeindesteuerfuss für das Jahr 2018 von 60 % des kantonalen Einheitssatzes wird mit vereinzelt Gegenstimmen genehmigt. Ein Antrag, den Gemeindesteuerfuss für das Jahr 2018 auf 58 % des kantonalen Einheitssatzes festzulegen, wird bei 12 Gegenstimmen grossmehrheitlich abgelehnt. Den Budgets 2018 der Gemeindeverwaltung und des Wasser- und Elektrizitätswerks Steinhausen wird einstimmig zugestimmt.
3. Vom Finanzplan 2018 bis 2021 wird Kenntnis genommen.
4. Der Baukredit von CHF 1'105'000 (inkl. MWST) für die Planung und die Erstellung der Verlängerung der Mattenstrasse inkl. Tempo-30-Zone wird grossmehrheitlich angenommen. Veränderungen des Baukostenindex (Stand April 2017) werden auf die Kreditsumme übertragen.
5. Der Antrag 1 der Motion vom 4. September 2006 mit dem Titel "Nachhaltige Verbesserung und Sicherung der Wohnqualität mittels Verkehrsplanung im Siedlungsraum Erli, Grabenackerstrasse, Hasenbergstrasse, Keltenweg, Tellenmattstrasse" wird im Sinn der Beantwortung des Gemeinderats bei drei Gegenstimmen als erledigt abgeschrieben.
6. Die Motion gegen Laubbläser wird mit vereinzelt Gegenstimmen nicht erheblich erklärt.
7. Die Motion für die Publikation der gemeindlichen Traktandenlisten wird im Sinn der Ausführungen bei drei Gegenstimmen grossmehrheitlich nicht erheblich erklärt.
8. Von der Beantwortung der Interpellation der SP Steinhausen zur Lohngleichheit in Steinhausen wird Kenntnis genommen.

PROTOKOLLAUFLAGE

Das ausführliche Protokoll über die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 liegt ab Dienstag, 15. Mai 2018 während der ordentlichen Öffnungszeiten im Rathaus zur Einsicht auf.

ANTRAG

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 sei zu genehmigen.

Traktandum 2



Verwaltungsbericht 2017

PRÄSIDIALES

Gemeinderat

An 25 (Vorjahr 25) Sitzungen behandelte der Gemeinderat 301 (333)Geschäfte.

Kommissionen

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die RPK erledigte die ihr durch das Gemeindegesetz und die Gemeindeordnung übertragenen Aufgaben. Darunter fiel die Revision der Jahresrechnungen 2016 der Gemeinde und des Wasser- und Elektrizitätswerks Steinhausen (WESt). Im Weiteren arbeitete sie an der Revision der Rechnung des Kirchen- und Begegnungszentrums Chilematt mit und nahm Einsicht in den Jahresabschluss und den Revisionsbericht der Stiftung Alterssiedlung Steinhausen. Sodann prüfte sie das Budget 2018.

Zusammen mit einer externen Revisionsgesellschaft, dem Gemeinderat sowie der Finanzkommission wurde überdies im Rahmen einer halbtägigen Klausursitzung die finanzielle Situation der Gemeinde eingehend untersucht.

Friedhofskommission

Die Friedhofskommission traf sich zu drei Sitzungen. Die Kommission erarbeitete ein neues Anforderungsprofil für einen Abdankungsraum. Weiter wurden Geschäfte zur Gestaltung und zum Unterhalt der Friedhofsanlage sowie das Budget 2018 beraten.

Kommission für Mediatheken und Bibliothek

Die Kommission traf sich zu zwei Sitzungen. Der Schwerpunkt lag bei den Informationen der Bibliothek und der Mediatheken über die aktuellen Angebote und Veranstaltungen und über die neue Bibliothek in der Zentrumsüberbauung. Die Tätigkeit der Kommission für Mediatheken und Bibliothek wurde per Ende 2017 sistiert.

Anlässe

12. April 2017	Unternehmerapéro
04. Mai 2017	Neuzuzügeranlass
24. Juni 2017	Dorrfest, organisiert vom VBC Steinhausen
01. August 2017	1. August-Brunch, organisiert vom Veloclub Steinhausen
30. September 2017	Eröffnung Dreiklang mit anschliessender Eröffnungswoche
04. Oktober 2017	Unternehmerfrühstück
09. November 2017	Jungbürgerfeier des Jahrgangs 1999
23. November 2017	Kommissionsanlass

Gemeindliche Urnenabstimmung

- Umnutzung des Schulhauses Sunnegrund 1 zum Musikschulzentrum - Baukredit - Urnenabstimmung vom 26. November 2017- Der Baukredit wurde angenommen (1'675 Ja / 691 Nein).

Motionen

Folgende 4 Motionen (Vorjahr 1) wurde eingereicht:

- Am 4. Januar 2017 reichte Stefan Sandoz, SVP Steinhausen, die "Motion für repräsentative Kommissionen" ein. Die Motion wurde an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2017 nicht erheblich erklärt.

- Am 5. März 2017 reichte Josef Staub die Motion "Einführung Tempo 30 auf der Bahnhofstrasse vom Kreisel Zentrum bis Kreisel Chäsi und auf der Kirchmattstrasse von der Einmündung Bahnhofstrasse bis südliches Ende Grundstück 62" ein. Die Motion wurde an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2017 nicht erheblich erklärt.
- Am 12. Juli 2017 reichte Stefan Thöni, Piratenpartei Steinhausen, die "Motion gegen Laubbläser" ein. Die Motion wurde an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 nicht erheblich erklärt.
- Am 6. September 2017 reichte Stefan Thöni, Piratenpartei Steinhausen, folgende Motion ein: "Motion für die Publikation der gemeindlichen Traktandenlisten". Die Motion wurde an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 nicht erheblich erklärt.

Interpellationen

2017 wurden 5 (Vorjahr 0) Interpellationen eingereicht.

- Am 20. Februar 2017 reichte Andreas Hausheer, CVP Steinhausen, eine "Interpellation betreffend Folgen eines möglichen Ausbaus der Durchgangsstation Steinhausen auf die Gemeinde Steinhausen" ein. Die Interpellation wurde an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2017 beantwortet.
- Am 20. März 2017 reichte Stefan Sandoz, SVP Steinhausen, eine Interpellation betreffend die Poststelle Steinhausen ein. Die Interpellation wurde an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2017 beantwortet.
- Am 15. Mai 2017 reichten Anastas Odermatt, Andreas Hausheer und Thomas Meierhans eine Interpellation zur Fasnacht im Dreiklang ein. Die Interpellation wurde an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2017 beantwortet.
- Am 18. Mai 2017 wurde von Stefan Thöni, Piratenpartei Steinhausen, eine Interpellation betreffend Abfallentsorgung eingereicht. Die Interpellation wurde an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2017 beantwortet.
- Am 8. November 2017 reichte Christian Bollinger, SP Steinhausen, eine Interpellation zur Lohngleichheit in Steinhausen ein. Die Interpellation wurde an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 beantwortet.

Einwohnerkontrolle

723 Personen (Vorjahr 991) sind zu- und 637 (892) weggezogen. 92 Kinder (108) wurden geboren, 74 Personen (51) sind verstorben. Die Einwohnerkontrolle stellte 601 Wohnsitzbestätigungen aus und verkaufte 2'490 Tageskarten Gemeinde (Auslastung 97.44 %). Es wurden 1'785 (1'862) Anträge der Individuellen Prämienverbilligung verarbeitet.

Bibliothek

Die Ausleihzahlen lagen bei 60'111 (Vorjahr 56'382) bei einem Bestand von 16'007 Medien (17'641). 1'735 Personen (1'401), davon 432 Neukunden (161), nutzten das Angebot der Bibliothek aktiv, davon sind 55 reine E-Medien-Nutzerinnen und -Nutzer. Am 30. September 2017 eröffnete die neue Bibliothek in der Zentrumsüberbauung nach vierwöchiger Schliessung des Betriebes im Chilematt. Folgende Veranstaltungen fanden statt: Multimediashow mit Ivo Moosberger, Bücherabend mit Manuela Hofstätter, Bibliozwerge, Lesungen im Seniorenzentrum Weiherpark, Bücherkaffee, Spielgruppenführungen.

Ludothek

Die Ludothek verfügte Ende 2017 über ein Sortiment von 2'655 (Vorjahr 2'719) Artikeln, die insgesamt 8'879 (8'824) Mal ausgeliehen wurden. Neben den altbewährten Anlässen, wie dem Dog-Abend, organisierte die Ludothek zusammen mit den anderen Zuger Ludotheken den 9. Nationalen Spieltag unter dem Motto "barrierefrei spielen für alle" auf dem Areal der zuwebe in Baar und war an der Eröffnungswoche des neuen Gemeindsaals präsent. Neben Privatpersonen nutzten auch diverse Vereine und die Schule das Angebot regelmässig.

Notariat

Im Notariat wurden 148 (Vorjahr 211) Verträge/Erklärungen beurkundet, davon 128 (199) im Sachenrecht, 12 (10) im Ehe- und Erbrecht und 8 (2) in übrigen Bereichen. Es wurden zudem zahlreiche Unterschriften und Kopien beglaubigt.

Erbschaftsbehörde

Die Erbschaftsbehörde wurde in 73 (Vorjahr 48) Fällen tätig. Davon führte sie in 43 (31) Fällen Nachlassinventarisierungen durch. Bei 13 (26) verstorbenen Einwohnerinnen und Einwohner eröffnete sie den Erben je eine Verfügung von Todes wegen. Besondere Aufgaben durch Ausschlagungen, konkursamtliche Liquidationen, öffentliche Inventaraufnahmen, Siegelungen oder Anordnungen von Erbschaftsverwaltungen fielen bei fünf Nachlässen an.

Personalstatistik

Verwaltungs- und Betriebspersonal
ohne Lernende und Praktikanten
(Stand 31.12.2017)

	Vollzeitstellen		Teilzeitstellen				Total			
			Stellen		FTE		Stellen		FTE	
Verwaltung	15	(18)	39	(40)	25.80	(26.60)	54	(58)	40.80	(44.60)
Werkdienst	7	(7)	-	(1)	-	(0.60)	7	(8)	7.00	(7.60)
Hauswarte	6	(5)	-	(-)	-	(-)	6	(5)	6.00	(5.00)
Bibliothek	-	(-)	5	(5)	2.30	(2.15)	5	(5)	2.30	(2.15)
Mediathek	-	(-)	5	(5)	2.35	(2.35)	5	(5)	2.35	(2.35)
WESt	8	(8)	2	(2)	1.40	(1.40)	10	(10)	9.40	(9.40)
Total	36	(38)	51	(53)	31.85	(33.10)	87	(91)	67.85	(71.10)

() = Vorjahr / FTE = Full time equivalent = Vollzeitstellen

Die Gemeinde Steinhausen bildete Ende 2017 sieben Lernende aus. Auf der Verwaltung waren drei kaufmännische Lernende tätig. Ein Lernender Mediamatik wurde in der Schule, zwei Lernende Fachleute Betriebsunterhalt wurden im Werkdienst und in der Hauswartung ausgebildet. In der Jugendarbeit absolvierte eine Person ein Vorpraktikum.

Lehrpersonal (Stand August 2017)	Vollzeit		Teilzeit		Total
	Lehrer	Lehrerinnen	Lehrer	Lehrerinnen	
Kindergarten	-	3	-	12	15
Primarschule	5	5	9	31	50
KKTS (Kleinklasse)	-	-	1	1	2
Realschule	2	1	1	-	4
Sekundarschule	3	4	-	-	7
Fachlehrkräfte	5	-	1	13	19
Handarbeit/Hauswirtschaft	-	-	-	9	9
Logopädie	-	-	-	3	3
Heilpädagogik/Psychomotorik	1	2	5	17	25
Deutsch als Zweitsprache	-	-	-	6	6
Total Lehrpersonen	16 (15)	15 (17)	17 (18)	92 (94)	140 (144)

() = Vorjahr

Musikschule (Stand August 2017)	Lehrpersonen
Vorstufe: Rhythmik, Musikerfahrung, Blockflöte, Xylophon	4
Instrumentalstufe	27
Total Lehrpersonen	31 (31)

() = Vorjahr

FINANZEN UND VOLKSWIRTSCHAFT

Kommissionen

Finanzkommission

Die Finanzkommission trat zu sieben Sitzungen zusammen. Am Schwerpunktnachmittag vom 20. Februar 2017 wurde zusammen mit dem Gemeinderat und der Rechnungsprüfungskommission über das Thema "Kennzahlen und Finanzplan – Finanzierung zukünftiger Investitionen" beraten und diskutiert. Durch das Programm hat Pirmin Marbacher – Bereichsleiter öffentliche Verwaltungen / NPO – von der BDO AG in Luzern geführt. Dem Gemeinderat wurde zur Vernehmlassung über die Verordnung zum Finanzhaushaltgesetz eine Empfehlung abgegeben. Die Rechnungsabschlüsse 2016 der Gemeinde sowie des WEST wurden behandelt und eine Empfehlung zur Verbuchung des Ertragsüberschusses der Gemeinde und des WEST unterbreitet. Zu den Budgets 2018 der Gemeinde sowie des WEST wurden verschiedene Anregungen eingebracht, ebenso für den Finanzplan 2018 bis 2021. Zu folgenden Gemeindeversammlungs- und Urnenabstimmungsvorlagen wurden zuhanden des Gemeinderats bzw. der Gemeindeversammlung Stellungnahmen abgegeben: Bürgschaft an den Sportclub Steinhausen zur Absicherung eines Kredits, Baukredit für den Ersatzneubau Doppelkindergarten Hasenberg, Baukredit für die Umnutzung Schulhaus Sunnegrund 1 zum Musikschulzentrum, Baukredit für die Verlängerung der Mattenstrasse und Anpassung / Erweiterung der Tempo-30-Zone, Baukredit für die Sanierung und den Umbau Rathaus.

Grundstückgewinnsteuerkommission

An vier Kommissionssitzungen wurden 103 (Vorjahr 112) Geschäfte behandelt. Der Veranlagungsstand per Ende Jahr ist gut. Es gibt einen pendenten Fall aus dem Vorjahr. Der Grundstückgewinnsteuerertrag betrug CHF 1'595'761 (Budget CHF 1 Mio.).

Volkswirtschaft

Im Rahmen der Unternehmenspflege wurden zwei Unternehmeranlässe durchgeführt. Der Unternehmerapéro fand am 12. April 2017 in der Aula des Schulhauses Feldheim statt. Lutz Halbgewachs, Hapimag AG, hielt einen Vortrag über die neue EU Datenschutzverordnung. Das Unternehmerfrühstück fand am 4. Oktober 2017 im Rahmen der Eröffnungswoche der neuen Zentrumsüberbauung im Gemeindesaal statt. Nach dem Frühstück sorgte Sven Furrer mit seinem Vortrag "Humor am Arbeitsplatz" für einen guten Start in den Tag. In der November-Ausgabe der Steinhauser Aspekte erschien das Business-Update Nr. 9. Im Gespräch über den Wirtschaftsstandort Steinhausen begegneten sich Urs Barmettler, Coop Genossenschaft, und Patrick Bossart sowie Thomas Meier von der Coca-Cola HBC.

Betreibungsamt

Auf den 1. April 2017 wurden das Betreibungsamt Zug und das Betreibungsamt Steinhausen zusammengelegt. Das Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Sämtliche Verfahren des Betreibungsamtes Steinhausen wurden von der Stadt Zug übernommen. Die Kundschaft wird nun von Zug aus bedient. Die vorhandenen Synergien können genutzt werden. Zudem wurde auch eine Mitarbeiterin von der Gemeinde Steinhausen übernommen. Die ganztägigen

Öffnungszeiten und die moderne, kundenfreundliche Infrastruktur des Betriebsamtes Zug haben die Umsetzung in der Praxis unterstützt. Im ersten Jahr hat die Gemeinde Steinhausen einmalige Infrastrukturkosten von rund CHF 44'000 bezahlt. Pro Betreuung wird der Gemeinde Steinhausen eine Fallpauschale von CHF 150.00 in Rechnung gestellt. Die Anzahl Betreibungen (Zahlungsbefehle) ist auf 1'851 (Vorjahr 1'683) angestiegen.

BILDUNG UND SCHULE

Kommissionen

Schulkommission

Die Schulkommission traf sich an vier ordentlichen Sitzungen und beriet vertieft an zwei Nachmittagen aktuelle Themen. Sie konzentrierte sich als beratende Kommission des Gemeinderats auf die strategische Führung der Schule. Dabei setzte sie sich u.a. mit folgenden Themen auseinander:

- Rahmenkonzept QM "Gute Schulen", Zielerreichung der Schwerpunkte der Leistungsvereinbarung 2015-2018
- Arbeitsschwerpunkte 2016/17 bzw. 2017/18, Zielsetzung bzw. Zielerreichung der Leistungsvereinbarung Gemeinderat - Bildung und Schule
- Berichterstattung an den Bildungsrat
- Strategische Personalplanung
- Visitation Betriebseinheit Primarschule Sunnegrund 4
- Externe Evaluation, Massnahmenplan der Schule und Öffentlichkeitsarbeit
- Lehrplan 21, Einführung und Umsetzung im Kanton Zug inkl. neue Stundentafel, Kick-Off-Veranstaltung für Lehrpersonen
- Überprüfung des Schulangebots beim Schuleintritt; Aufhebung der Kleinklasse teilweise schulbereiter Kinder
- Aktuelle Schulraumplanung (Kindergarten Hasenberg inklusive Provisorien, Musikschulzentrum Sunnegrund 1, Lernstudio Feldheim 3, Schule plus Standort Pavillon, Informatikzimmer Primarschule)
- Schulfreie Halbtage 2018.

Musikschulkommission

Die Musikschulkommission traf sich zu drei Sitzungen. Aus den behandelten Geschäften sind folgende besonders erwähnt: Musikschulraumplanung, Musikschulzentrum Sunnegrund 1, Mitwirkung Infomorgen.

Schulbetrieb

Nachfolgend wird eine Auswahl der Arbeitsschwerpunkte des Kalenderjahres 2017 vorgestellt.

Kontrollschwerpunkt der Direktion für Bildung und Kultur (DBK)

Die Überprüfung der Lehrberechtigungen der auserwählten Lehrpersonen durch die Direktion für Bildung und Kultur (DBK) konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Neugestaltung des 9. Schuljahrs auf der Sek 1: Arbeit der Projektgruppe gemäss Fahrplan zur Umsetzung der kantonalen Vorgaben, Angebot der Niveaufächer auf der Sekundarstufe I

Die schulinterne Projektgruppe ist für die Umsetzung der kantonalen Standards in den Bereichen Berufsorientierung, individuelle Profilbildung, Unterrichts- und Arbeitsformen sowie Abschlussdossier verantwortlich. Sie berücksichtigt bei der Umsetzung die lokalen Begebenheiten des Schulhauses Feldheim. Das begünstigt eine nachhaltige Umsetzung des Vorhabens. Die zwei neu erstellten Lernstudios im Feldheim 3 wurden im August 2017 bezogen und sind seither auf der 3. Oberstufe erfolgreich in Betrieb. Die Lernstudios begünstigen individuelles und eigenständiges Lernen im Hinblick auf die spätere Berufswahl.

Die vier Elemente des Projektes (Berufsorientierung, individuelle Profilbildung, Unterrichts- und Arbeitsformen, Abschlussdossier) sind in Steinhausen eingeführt und werden nun nach und nach vertiefter umgesetzt.

Umsetzung des ICT- und Medienkonzepts

Das ICT- und Medienkonzept, verabschiedet an der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2014, konnte mit der letzten Beschaffungstranche der interaktiven Wandtafeln 2017 planmässig abgeschlossen werden. Die Etablierung der elektronischen Wandtafeln im Unterrichtsalltag wird durch die methodische und technische Ausbildung der Lehrpersonen unterstützt.

Das kantonale Informatikkonzept aus dem Jahr 2000 wurde im Dezember 2016 durch den Bildungsrat ausser Kraft gesetzt und durch die Medien- und ICT-Empfehlungen für die gemeindlichen Schulen im Kanton Zug ersetzt. Die Medien- und ICT- Empfehlungen werden in einer künftigen ICT-Strategie der gemeindlichen Schulen gebündelt, um die Informatik- und Medienbelange bezüglich Infrastruktur, technischer Support, Weiterbildung und Medienbelange in den Zuger Gemeinden vergleichbar umzusetzen.

Lehrplan 21

Der Lehrplan 21 wird an den gemeindlichen Schulen im Kanton Zug auf den 1. August 2019 eingeführt. Das Jahr 2017 wurde genutzt, um inhaltliche und organisatorische Fragen zum Lehrplan 21 zu klären und planerische Arbeiten zum neuen Lehrplan vorzunehmen. Im Mai 2017 erfolgte für die Lehrpersonen der Kickoff zum Lehrplan 21 und damit der Start in die diversen Weiterbildungen in den Bereichen Kompetenzorientierung, Fächer- und Zyklenplanungen, Medien und Informatik sowie in die Einführung der neuen Lehrmittel.

Abteilungen und Schülerzahlen (Stand August 2017)

Gesamthaft werden 51 (Vorjahr 53) Abteilungen mit 900 (912) Schülerinnen und Schülern geführt.

	Primarschule		KKTS*		Realschule		Sekundarschule	
	Abt.	Sch.	Abt.	Sch.	Abt.	Sch.	Abt.	Sch.
1. Klasse	5	74	1	11	1 ½	25	2	37
2. Klasse	5	87			1 ½	27	2	37
3. Klasse	5	96			1	21	3	49
4. Klasse	5	92						
5. Klasse	5	92						
6. Klasse	5	92						
Total	30 (30)	533 (535)	1 (1)	11 (11)	4 (3)	73 (60)	7 (9)	123 (138)
Klassendurchschnitt	17.8 (17.8)		11 (11)		18.3 (20)		17.6 (15.3)	

() = Vorjahr / * Kleinklasse mit teilweise schulbereiten Kindern, 1. Klasse wird in zwei Schuljahren absolviert.

Kindergarten	1. KG Jahr	2. KG Jahr	Total
Birkenhalde	10	8	18
Eschen	9	10	19
Feldheim 1	8	10	18
Feldheim 2	7	11	18
Feldheim 3	10	9	19
Goldermatten 1	7	11	18
Goldermatten 2	-	-	-
Goldermatten 3	7	12	19
Hasenberg 1	7	8	15
Hasenberg 2	6	10	16
Total	71	89	160 (168)

() = Vorjahr

Musikschule

Konzerte und Veranstaltungen

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule musizierten insgesamt an 32 Konzerten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen.

Stufenprüfung

44 Schülerinnen und Schüler absolvierten und bestanden die Stufenprüfung. Acht erreichten dabei das Prädikat "ausgezeichnet", 19 das Prädikat "sehr gut", 13 das Prädikat "gut" und vier das Prädikat "bis gut".

Schülerzahlen

Stand August 2017

	Schüler/-innen
Vorstufe: Rhythmik, Musikerfahrung, Blockflöte, Xylophon	285
Instrumentalstufe	402
Schüler in Ensembles / Chor	133
Erwachsene	90
Total	910 (929)

() = Vorjahr

BAU UND UMWELT

Kommissionen

Baukommission

Die Baukommission tagte 15 Mal. Dabei behandelte sie die grösseren Baugesuche und gab zu jedem eine Empfehlung zuhanden des Gemeinderats oder der Abteilung Bau und Umwelt ab. Zudem wurden Bauanfragen sowie eine Vernehmlassung (Anpassung kantonaler Richtplan; Grundzüge der räumlichen Entwicklung) beraten. Insgesamt behandelte die Kommission 62 Geschäfte.

Energiefachkommission

Die Energiefachkommission hielt sechs Sitzungen ab. Sie sprach für diverse Projekte Energieförderbeiträge. Zehn Gesuche für Förderbeiträge an Photovoltaikanlagen konnten ausbezahlt werden (ausbezahlte Förderbeiträge CHF 151'560, zugesicherte Förderbeiträge CHF 189'830). Der jährliche Austausch mit dem WEST hatte zum Ziel, die Zusammenarbeit zu fördern, Synergien zu nutzen, die Einführung eines Energieversorgungsunternehmen-Benchmarks zu etablieren sowie weitere Entwicklungen auf dem Gemeindegebiet zu besprechen.

Bautätigkeit

2017 gingen insgesamt 156 Baugesuche (Vorjahr 168) ein.

In der nachfolgenden Baustatistik sind nur die Neubauten erfasst. Umbauten - auch mit zum Teil zusätzlichen Wohnungen - sind nicht aufgeführt.

	bewilligt		fertig erstellt (bezugsbereit)	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Neue Einfamilien- und Reiheneinfamilienhäuser	1	1	1	1
Neue Mehrfamilienhäuser	5	87	4	49
Neue Wohn- und Geschäftshäuser	2	0	3	0
Total	8	88	8	50

Gemeindliche Bauten

Die Zentrumsüberbauung konnte Ende Jahr dem Betrieb übergeben werden. Bereits Ende September fand die Eröffnung des Gemeindesaals und der Bibliothek statt, gefolgt von der abwechslungsreichen Eröffnungswoche. Der neue Coop Supermarkt öffnete seine Türen am 29. November 2017 und auch die Alterswohnungen wurden ab Ende November schrittweise bezogen.

Sanierung und Erweiterung der Sportanlagen: kurz vor den Sommerferien erteilte der Gemeinderat die Baubewilligung für das Teilprojekt Fussball. Im Sommer entstand im Feldheim die neue Beachvolleyballanlage. Die beiden neuen Beachvolleyball-Spielfelder konnten ab September dem Betrieb übergeben werden. Ab Oktober wurden auch die bestehenden Tennisplätze der Tennisanlage Sunnegrund saniert und ebenfalls bereits wieder zum Spielen freigegeben.

Sämtliche öffentliche WC-Anlagen auf dem Gemeindegebiet wurden neu beschriftet. Die öffentliche WC-Anlage beim Friedhof Erli wurde saniert und hindernisfrei gestaltet.

Beim Geräteraum der Dreifachturnhalle Sunnegrund musste das undichte Flachdach unter dem Kunstrasenfeld ersetzt werden.

An der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2017 bewilligten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Baukredit für den Ersatzneubau eines Doppelkindergartens im Hasenberg in der Höhe von CHF 2.45 Mio. Das Bewilligungsverfahren und die Ausführungsplanung konnte abgeschlossen sowie die Submission durchgeführt werden. Ab Oktober konnte mit den Rückbau- und anschliessend mit den Baumeisterarbeiten planmässig begonnen werden.

Der Souverän hat an der Urnenabstimmung vom 26. November 2017 den Baukredit von CHF 5.275 Mio. für die Umnutzung des Schulhauses Sunnegrund 1 zum Musikschulzentrum genehmigt. Im Anschluss wurde die Baueingabe eingereicht und mit der Ausführungsplanung begonnen.

Für die Schule plus konnte als zweiter Standort der Pavillon auf dem Sunnegrund-Areal umgenutzt und mit der notwendigen Infrastruktur ergänzt werden.

Das Projekt Sanierung und Umbau Rathaus wurde mit dem Ziel einer wirksamen Kosteneinsparung auf die gegenwärtige Nutzfläche redimensioniert und die Projektierungsphase abgeschlossen. Im Sommer/Herbst konnte die Sanierung der Heizzentrale sowie der Rückbau der haustechnischen Anlagen und Öltanks mit dem Anschluss an den Fernwärmeverbund im Zentrum durchgeführt werden. Eine neue ICT-Unterverteilung für die Verwaltung und die Zentrumsüberbauung konnte im 1.UG des Rathauses integriert werden.

Verkehrsplanung und öffentlicher Verkehr

Im Sommer/Herbst wurden im Rahmen des Strassenmanagements Steinhausen die Strassen aufgenommen und der Zustand bewertet. Diese Grundlagen sind wichtig für die Planung der zukünftigen Investitionen und den Werterhalt der Tiefbauten.

Steinhausen profitiert seit dem Fahrplanwechsel vom Dezember 2017 im öffentlichen Verkehr sonntags wieder von einem Viertelstundentakt nach Zug.

Gemeindliche Strassen und Wege

Der Werkdienst hat im Sommer/Herbst den Freudenbergweg im Bereich Bann bis Marchstein saniert. Ab dem Abzweiger Zürcherhofstrasse ist die Weidstrasse mit einem neuen Belag versehen worden.

Die Unterführungen und Anschlusspunkte an den öffentlichen Verkehr beim Bahnhof SBB und Zugerland wurden neu gestaltet und hindernisfrei ausgeführt.

Kanalisation

Die an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2014 beschlossene Reinabwasserleitung Vorderhöf bis Dorfbach ist bis auf die Deckbelagsarbeiten in der Albis-/Schulhausstrasse erstellt und in Betrieb genommen worden. Anfang 2017 wurde mit der Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplan Steinhausen (GEP) gestartet. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Sommer 2018 abgeschlossen.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung schloss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 260'040.65. Die eingekommenen Betriebsgebühren betragen CHF 1'152'269.78.

SICHERHEIT UND BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Feuerschutzkommission

Die Feuerschutzkommission traf sich 2017 zu vier Sitzungen. Neben einigen feuerwehrinternen Personalgeschäften wurden dem Gemeinderat ein neuer Kommandant und ein neuer Vize-Kommandant zur Wahl vorgeschlagen. Die von der Feuerwehr erarbeitete "Struktur 2018" wurde gutgeheissen. Sie soll die Arbeitslast der Kader gleichmässiger verteilen und die Übungsstruktur modernisieren.

Feuerwehr

Allgemeines

Im Berichtsjahr wurde das Leitpapier Feuerwehr 2015 der Gebäudeversicherung Zug verabschiedet. Dies regelt u.a. den Sollbestand der Feuerwehr Steinhausen mit 70 aktiven Feuerwehrleuten und einem Mindestbestand von 25 Atemschutzgeräteträgern. Im Herbst 2017 wurde das neue Alarmsystem MoKoS in Betrieb genommen, das kürzere Alarmierungszeiten garantiert und eine bessere Verwaltung aller Alarmgruppen des Kantons Zug ermöglicht. Im Bereich Material wurden alle Atemschutzflaschen nach 17 Jahren im Einsatz ausgetauscht und die altgediente Holzleiter vom Atemschutz-Fahrzeug wurde durch eine Schiebeleiter mit Stützen, komplett aus Leichtmetall, ersetzt. Die Zusammenarbeit mit der Partnerfeuerwehr Cham wurde weiter intensiviert, u.a. fand zum ersten Mal ein Übungstag mit dem Kader beider Feuerwehren statt.

Angehörige der Feuerwehr (AdF)

Bestand per 31.12.	2017	2016
Offiziere	9	13
Unteroffiziere	18	16
Gefreite	15	15
Soldaten	35	36
Angehörige der Jugendfeuerwehr	11	9
Feuerwehrarzt	1	1
Gesamtbestand	89	90

Einsätze (1. November 2016 - 31. Oktober 2017)

Einsatzarten	davon			
	Anzahl		Nachbarschaftshilfe	
Alarmeininsatz / Brand / Rauch	13	(11)	2	(1)
Elementarereignisse (bei Mehrfachereignissen zählt jedes einzeln)	31	(6)	0	(0)
Ölwehr / Treibstoffe	0	(0)	0	(0)
Liftrrettung	1	(0)	0	(0)
Personenrettung	3	(2)	0	(0)
Tierrettung	1	(0)	0	(0)
Technische Hilfeleistung	2	(2)	0	(0)
Fehlalarm / unechte Alarmer	12	(7)	0	(1)
Sonstige Einsätze	0	(5)	0	(0)
Total	63	(33)	2	(2)

() = Vorjahr

Dienstleistungen (keine Alarmaufgebote)	Anzahl		Stunden	
Brandschutzschulung	3	(4)	22.0	(130.0)
Wespenwehr	23	(12)	24.0	(8.0)
Löschbereitschaft	0	(1)	0	(15.0)
Rundendienst	6	(6)	33.5	(20.5)
Verkehrsdienst / Parkdienst	10	(4)	192.5	(101.5)
Total	42	(27)	272.0	(275.0)

() = Vorjahr

Feuerschau

Ordentliche Feuerschau	2017	2016
Kontrolle von Gebäuden	116	105
Kontrolle und Abnahmen von Festanlässen, Dekorationen, Ausstellungen, Feuerwerksverkauf	16	15

Ausserordentliche Feuerschau	2017	2016
Kontrolle und Abnahmen von Neu-, An-, Um- und Ausbauten, wärmetechnische Anlagen, Cheminéeanlagen und Kachelöfen, lufttechnischen Anlagen	92	96
Bewilligungen	71	52

Polizeiwesen

Sicherheitsdienst

Der private Sicherheitsdienst leistete während 152 (Vorjahr 151) Einsätzen total 1'610 (1'614) Mannstunden. Nicht nur Anlässe wie Fasnacht, Chilbi oder Halloween, auch die Schulferien und die Witterung beeinflussten die Einsätze.

Baustellen/Umleitungen/Sperrungen

Die verschiedenen Umleitungen/Sperrungen für den Bau der Regenwasserleitung Vorderhöf bis Dorfbach konnten im Verlaufe des Sommers aufgehoben werden.

Mit dem Neubau der Zentrumsüberbauung waren verschiedene Sperrungen, Umsignalisationen und Verkehrsbehinderungen unumgänglich. Zum Alltagsgeschäft gehörten Absperrungen/Signalisationen für Schachtsanierungen, Baumfällaktionen, Gaslecks und Sanierungen von Werkleitungen.

Parkplatzbewirtschaftung

Total 84 Fahrzeuge (Vorjahr 89) parkierten in der Nacht regelmässig auf öffentlichen Parkplätzen oder Strassen. Aufgrund neu erlassener Privatverbote im Industriegebiet Hinterberg verdoppelten sich die ausgestellten Bussen auf 110.

Gemeindeführungsstab

Der Gemeindeführungsstab ist bei Katastrophen, Notlagen und bei Mehrfachereignissen das Planungs- und Koordinationsorgan des Gemeinderats. Im Berichtsjahr traf sich der Kernstab zu vier Sitzungen, wobei die Ausbildung und die Überprüfung der Einsatzmittel im Kommandoposten Sunnegrund 5 im Vordergrund standen. Die aus der Übung gewonnenen Erkenntnisse werden in die nächste Ausbildung einfließen.

Fasnacht

Total 42 Nummern mit rund 1'400 Personen nahmen am Umzug teil. Während der Fasnacht waren die Mitarbeiter des Werkdiensts, die Feuerwehr Steinhausen, die Zuger Polizei, der private Sicherheitsdienst sowie die Abteilung Sicherheit und Bevölkerungsschutz im Einsatz.

Chilbi

Das Signalisationskonzept wurde von Sicherheit und Bevölkerungsschutz ausgearbeitet. Bereits eine Woche vor der Chilbi wurden die ersten Signalisationen durch den Werkhof gestellt, damit 25 Marktstände, acht Bahnen, drei Schiessbuden und fünf Vereinsbeizen im Dorfzentrum aufgebaut werden konnten. Während der Chilbi standen neben dem Verwaltungspersonal von Sicherheit und Bevölkerungsschutz auch die Feuerschau, der Verkehrsdienst der Feuerwehr, die Mitarbeiter des Werkdiensts sowie der private Sicherheitsdienst im Einsatz.

Weihnachtsmärkt

Der Weihnachtsmärkt fand am Freitag, 1. Dezember 2017 mit 45 Marktständen statt. Die Standhalter boten verschiedene Produkte zum Verkauf an. Nebst dem Weihnachtsmärkt fand der traditionelle Samichlauseinzug mit anschließendem Ausklang der Trychler und Geisslechlöpfer statt. Die Blechbläser der Musikschule Steinhausen unterhielten die Marktbesucher mit weihnächtlichen Klängen.

SOZIALES UND GESUNDHEIT

Alterskommission

Die Alterskommission war nicht aktiv.

Sozialdienst

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Die Anzahl der Familien und Einzelpersonen, die wirtschaftliche Sozialhilfe beanspruchten, ist gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich.

	2017	2016
Anzahl Unterstützungsdossier (Einzelpersonen / Familien)	111	110
Leistungen der wirtschaftlichen Sozialhilfe in CHF (Nettobetrag)	1'263'663	1'045'902

2017 nahmen 18 Personen (Vorjahr 16) an einem Beschäftigungsprojekt bei der GGZ@Work teil. Ziel dieser Projekte ist es, dass die Projektteilnehmenden wieder eine Anstellung im regulären Arbeitsmarkt finden. Für viele Personen ist es auch wichtig, dass sie eine geregelte Tagesstruktur haben, eine eigene Arbeitsleistung erbringen und sich in einem Team einbringen können. Die Gemeinde hat dafür 850 Stellenprozente im GGZ@Work für Beschäftigungsplätze (inklusive ein Dauerbeschäftigungsplatz) eingekauft.

Persönliche Sozialhilfe, Sozialberatung

Im Rahmen der persönlichen Sozialhilfe wurden 61 Sozialberatungsdossier (Vorjahr 70) geführt und es gab 32 Kurzberatungen (Vorjahr 15) von weniger als zwei Stunden. Die Anliegen der Hilfesuchenden haben sich meist auf Konfliktsituationen im Zusammenleben, Probleme auf dem Arbeitsmarkt oder Wohnkonflikte bezogen. Bei andauernden oder erheblichen Schwierigkeiten wurden die betroffenen Personen an spezialisierte Fachstellen (Fachstelle punkto Jugend und Kind, Schuldenberatungsstelle Triangel, psychologische/psychotherapeutische Praxis usw.) weiterverwiesen.

Alimentenbevorschussungen

Die Frauenzentrale Zug erledigte im Auftrag aller Zuger Gemeinden die Abklärungen und die Sachbearbeitung für die Alimentenbevorschussungen inklusive deren Rückerstattungen. Die Anzahl der Bevorschussungen ist mit 26 unverändert. Zusätzlich wurde in 15 Fällen das Inkasso für die Rückerstattung durch die Schuldner bearbeitet. Die Rückerstattungsquote der bevorschussten Gelder lag bei 76 % (Vorjahr 80 %).

	2017	2016
Anzahl Bevorschussungen	26	26
Bevorschussungen in CHF	217'857	281'540
Alimentenrückerstattungen an Gemeinde in CHF	167'301	226'228

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit bietet Beratung und Begleitung für Kinder und Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen an. 28 % aller Kinder und Jugendlichen der Schule Steinhausen haben die Dienstleistungen der Schulsozialarbeit in Anspruch genommen (Vorjahr 23 %). In der Primarstufe wurde neu ein Sozialtraining für interessierte Kinder angeboten.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Die Gemeinde Steinhausen hat 2017 die Kinderbetreuung in Kindertagesstätten (Kitas), in Tagesfamilien und in Spielgruppen mit insgesamt CHF 409'371 (Vorjahr CHF 344'303) subventioniert. Hauptsächlich ist der Mehraufwand auf die erneute Zunahme von Betreuungsverhältnissen in Tagesfamilien zurückzuführen.

Die Ausgaben für die Betreuungsgutscheine betragen CHF 91'106. Diese wurden ab August 2017 direkt an die Erziehungsberechtigten ausbezahlt. Die Summe der ausbezahlten Betreuungsgutscheine blieb unter dem budgetierten Betrag von CHF 166'000.

Jugendförderung

Der Jugendtreff wurde sehr gut besucht. Vor allem der Teentreff (5. und 6. Klassen) ist sehr im Trend.

Auch 2017 lag der Fokus auf den Treffbetrieb. Das regelmässige Samstagabend-Angebot Midnight Sports in den Feldheim-Turnhallen wurde erfolgreich durchgeführt.

Fachbereich Alter

Pro Senectute hat im Auftrag der Gemeinde im Rahmen von "Gesund altern in Zug" (GAZ) in Steinhausen drei thematische Veranstaltungen durchgeführt: "Knochenstark - Vorbeugen und Therapie von Osteoporose", "Sehen und Hören im Alter" und "Dich betreuen und pflegen - mich selbst beachten". Es fand zudem eine Impulsveranstaltung "Tavolata - Zusammen kochen und essen am Mittag" statt.

Die Alterswohnungen in der Zentrumsüberbauung wurden rasch und den Richtlinien entsprechend vermietet. Alle Mieter und Mieterinnen konnten termingerecht einziehen.

Eine Projektgruppe hat zusammen mit acht innovativen Personen aus Steinhausen innert kürzester Zeit ein Angebot für die Nachbarschaftshilfe in Steinhausen geschaffen. "Freiwillig miteneand" ist ein kostenloses Angebot für Hilfeleistende und Hilfesuchende jeder Altersgruppe in Steinhausen.

Gesundheit

Die Alltagsassistenten der Pro Senectute betreuen und begleiten neu auch in Steinhausen ältere Menschen, die im Alltag Unterstützung brauchen.

WASSER- UND ELEKTRIZITÄTWERK STEINHAUSEN

Betriebskommission

Die Betriebskommission behandelte an neun Sitzungen und Zusammenkünften unter anderem folgende Traktanden: Budget 2018, Jahresrechnung 2016, Strommix Grundversorgung, Kompetenzen Strombeschaffung, Energie-, Netznutzungs- und Rücklieferpreise, PV-Anlage Sportanlagen Eschfeldstrasse, PV-Anlage Turnhallen Feldheim, Werkleitungsprojekt Albisstrasse, Werkleitungsprojekt Höfenstrasse, Umlegung Mittelspannungs-Hauptspeisung, Neubau Trafostation Hinterhöfenstrasse, Ausbau Mittelspannungsnetz - Vollredundanz, Personelles.

Bautätigkeit

Das Betriebsnetz wurde erweitert und zum Teil mit Neuanlagen ausgestattet. 16 Liegenschaften wurden neu ans Netz angeschlossen. Sieben Transportleitungen und vier Anschlussleitungen wurden saniert bzw. umgelegt. In 18 Verteilungskabinen und drei Trafostationen wurde eine Unterhaltsreinigung durchgeführt. Im Verlauf des Jahres kam es zu acht Wasserleitungsbrüchen. Ausserdem wurden fünf Hydranten im Gemeindegebiet ersetzt.

Wasserversorgung

Der Wasserverbrauch nahm gegenüber dem Vorjahr um 0.37 % auf 774'255 m³ zu. Der Wasserverlust (Leitungsverlust, Feuerwehr, ungemessene Bezüge) ist gegenüber den Vorjahren stabil.

Förderung aus den Bezugsorten

Pumpwerk Uerzlikon	55 %
Pumpwerk Höfe	19 %
Pumpwerk Zimbel	20 %
Pumpwerk Oberwald	4 %
Ankauf WWZ	2 %

Elektrizitätsversorgung

Der Bezug von elektrischer Energie hat um 0.53 % von 52.469 Mio. kWh auf 52.191 Mio. kWh abgenommen. Die beanspruchte Leistung im Verteilnetz ist von 10.15 MVA (Megavoltampère) auf 10.21 MVA maximaler Leistung gestiegen.

Verteilung gesamter Stromverbrauch

Industrie und Gewerbe	54.89 %
Haushalte	27.38 %
Dienstleistungen (inkl. Verkehr)	16.49 %
Öffentliche Beleuchtung	0.64 %
Landwirtschaft	0.60 %

Solarstromproduktion

Die Rücklieferung von in der Gemeinde Steinhausen produziertem Solarstrom ins Netz betrug:

Anlagen	2017	2016	2015	2014	2013
Gemeindliche Anlagen (inkl. WEST)	372'550	321'538	230'162	214'964	117'388
Übrige Anlagen	755'838	512'323	481'407	155'002	135'702
Total	1'128'388	833'861	711'596	369'966	253'090

in kWh

Solarstromverkauf

Seit 1. Januar 2017 haben die interessierten Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, den in Steinhausen produzierten Solarstrom zum Rücklieferpreis zu beziehen. Dieses Angebot hat 49 Bezüger mit einem Verbrauch von rund 135'000 kWh angesprochen.

Vom bisherigen Angebot des Solarstroms im Börsensystem mit einem Zuschlag von 20 Rp./kWh haben noch 13 Privatkunden (Vorjahr 19) mit rund 14'000 kWh (Vorjahr 20'320 kWh) Gebrauch gemacht.

ANTRAG

Der Verwaltungsbericht 2017 sei zur Kenntnis zu nehmen.

Traktandum 3



Jahresrechnungen 2017

ÜBERBLICK

Der Jahresabschluss 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 23'192.90 ab.

Im nachfolgenden Bericht sind sämtliche Zahlen kaufmännisch auf ganze Franken gerundet.

Die ausführliche Rechnung mit den detaillierten Konti finden Sie auf der Website www.steinhausen.ch.

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Laufende Rechnung			
Aufwand	49'528'992	50'191'100	47'279'801
Ertrag	49'552'185	47'081'200	53'011'573
Ertrags- / Aufwandüberschuss (-)	23'193	-3'109'900	5'731'771
Investitionsrechnung			
Ausgaben	33'997'786	25'860'000	20'320'668
Einnahmen	1'546'696	1'720'000	570'122
Nettoinvestitionen	32'451'089	24'140'000	19'750'547
Finanzierungsnachweis			
Nettoinvestitionen	32'451'089	24'140'000	19'750'547
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5'300'421	5'251'000	4'157'637
Abschreibungen Investitionsbeiträge	261'818	234'000	341'000
Ertrags- / Aufwandüberschuss (-)	23'193	-3'109'900	5'731'771
Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag (-)	-26'865'658	-21'764'900	-9'520'139
Bilanz			
Finanzvermögen	90'348'969		96'429'063
Verwaltungsvermögen	50'591'802		40'577'602
Total Aktiven	140'940'771		137'006'665
Fremdkapital	40'232'559		32'752'319
Eigenkapital	100'685'019		98'522'575
Ergebnis der Laufenden Rechnung	23'193		5'731'771
Total Passiven	140'940'771		137'006'665
Steuern			
Steuerfuss	60%	60%	60%
Natürliche Personen	13'699'020	15'200'000	15'071'577
Juristische Personen	16'350'200	14'250'000	17'316'416
Grundstückgewinnsteuern	1'595'761	1'000'000	1'023'179
Finanzausgleich			
Ausgleichsbeitrag von innerkantonalem Finanzausgleich	3'419'386	3'419'000	4'611'079
Finanzierungsbeitrag an interkantonalen Finanzausgleich	-2'187'087	-2'187'000	-2'010'301
Solidaritätsbeitrag an kantonales Entlastungsprogramm	0	1'303'000	0

Traktandum 3

Jahresrechnungen 2017

Dreistufiger Erfolgsausweis

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Betrieblicher Aufwand			
Personalaufwand	25'538'279	25'564'500	25'318'152
Sach- und übriger Betriebsaufwand	6'456'148	7'039'300	6'313'322
Abschreibungen	5'300'421	5'251'000	4'157'637
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	14'567		126'318
Transferaufwand	12'030'468	12'044'100	11'143'523
	49'339'882	49'898'900	47'058'951
Betrieblicher Ertrag			
Fiskalertrag	32'778'013	31'236'000	35'543'603
Regalien und Konzessionen	20'000	20'000	20'068
Entgelte	3'538'644	3'530'100	3'613'861
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	601'431	378'000	209'344
Transferertrag	10'258'291	10'184'000	11'533'501
	47'196'379	45'348'100	50'920'377
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2'143'503	-4'550'800	3'861'426
Finanzaufwand			
Finanzaufwand	188'018	292'200	220'850
Finanzertrag			
Finanzertrag	2'354'713	1'733'100	2'091'196
Ergebnis aus Finanzierung	2'166'696	1'440'900	1'870'346
Operatives Ergebnis	23'193	-3'109'900	5'731'771
Ausserordentlicher Aufwand			
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0
Ausserordentlicher Ertrag			
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	23'193	-3'109'900	5'731'771

Die Laufende Rechnung 2017 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 23'193 schliesst gegenüber dem Budget um rund CHF 3.1 Mio. besser ab. Zu diesem Ergebnis hat der Wegfall des Solidaritätsbeitrags an den Kanton Zug von CHF 1.3 Mio. aufgrund des Neins des Stimmvolks im November 2016 zum kantonalen Entlastungsprogramm 2015-2018 (Paket 2) beigetragen. Zudem konnte ein um CHF 1.5 Mio. höherer Steuerertrag verbucht werden. Der tiefere Sachaufwand hat den erhöhten Aufwand unter dem Transferaufwand für Sonderschulung, wirtschaftliche Hilfe, Energieförderbeiträge und stationäre Langzeitpflege aufgefangen.

Das Ergebnis aus Finanzierung ist besser ausgefallen aufgrund eines Buchgewinns aus einer Landveräusserung und des um rund CHF 0.5 Mio. höheren Beteiligungsertrags vom WEST.

Erfolgsrechnung – Institutionelle Gliederung

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Präsidiales	2'411'285	282'740	2'418'700	274'600	2'406'743	364'828
Nettoaufwand		2'128'545		2'144'100		2'041'916
Finanzen und Volkswirtschaft	5'420'312	37'735'332	6'570'900	35'627'200	5'033'635	41'564'303
Nettoertrag	32'315'020		29'056'300		36'530'668	
Bildung und Schule	20'700'530	7'087'027	20'294'400	7'202'000	20'533'929	7'185'895
Nettoaufwand		13'613'503		13'092'400		13'348'034
Bau und Umwelt	13'117'371	3'411'263	13'490'700	2'938'900	11'863'907	2'778'075
Nettoaufwand		9'706'107		10'551'800		9'085'832
Sicherheit und Bevölkerungsschutz	1'235'930	429'224	1'332'400	416'000	1'230'870	407'313
Nettoaufwand		806'706		916'400		823'556
Soziales und Gesundheit	6'643'564	606'599	6'084'000	622'500	6'210'717	711'159
Nettoaufwand		6'036'965		5'461'500		5'499'558
	49'528'992	49'552'185	50'191'100	47'081'200	47'279'801	53'011'573
Aufwandüberschuss				3'109'900		
Ertragsüberschuss	23'193				5'731'771	
	49'552'185	49'552'185	50'191'100	50'191'100	53'011'573	53'011'573

Traktandum 3

Jahresrechnungen 2017

Erfolgsrechnung – Abteilung Präsidiales

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Legislative (Abstimmungen und Wahlen)	95'593		105'300		99'461	
Exekutive (Gemeinderat)	514'928		525'000		537'812	
Rechnungsprüfung	26'272		35'900		31'434	
Kanzlei und Notariat	802'837	151'628	814'500	146'000	806'751	222'320
Einwohnerkontrolle / AHV-Zweigstelle	402'451	75'649	403'700	76'100	424'532	83'454
Friedensrichteramt	19'765	11'990	18'100	14'000	20'036	14'450
Weibelamt	2'557	690	1'600	500	2'308	615
Bibliothek	346'823	4'327	337'800	3'000	280'891	2'914
Ludothek	91'909	12'427	97'300	13'000	97'993	13'105
Friedhof und Bestattung	108'151	26'030	79'500	22'000	105'526	27'970
	2'411'285	282'740	2'418'700	274'600	2'406'743	364'828
Nettoaufwand		2'128'545		2'144'100		2'041'916
	2'411'285	2'411'285	2'418'700	2'418'700	2'406'743	2'406'743

Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget

Legislative (Abstimmungen und Wahlen)

Es fand nur eine gemeindliche Urnenabstimmung - anstatt wie budgetiert zwei - statt. Die geplante Urnenabstimmung über den Baukredit für die Sanierung und den Umbau des Rathauses wurde auf 2018 verschoben.

Friedhof und Bestattung

Deutlich mehr Todesfälle führten zu einem höheren Aufwand bei den Bestattungskosten.

Erfolgsrechnung – Abteilung Finanzen und Volkswirtschaft

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung	547'887	71'320	535'600	41'000	547'995	42'766
Informatik (ICT)	1'457'639		1'516'500		1'382'931	1'330
Betriebsamt	391'449	240'231	310'100	210'000	323'409	230'615
Zinsen / Beteiligungsertrag	100'561	1'078'833	119'000	647'200	100'263	1'059'865
Steuern	298'167	32'852'001	271'600	31'301'000	309'954	35'609'303
Finanzausgleich	2'187'087	3'419'386	3'490'000	3'419'000	2'010'301	4'611'079
Landwirtschaft, Industrie, Gewerbe und Handel	15'879		24'500		15'229	
Kultur, Markt, Sport und Freizeit	421'643	73'561	303'600	9'000	343'553	9'345
	5'420'312	37'735'332	6'570'900	35'627'200	5'033'635	41'564'303
Nettoertrag	32'315'020		29'056'300		36'530'668	
	37'735'332	37'735'332	35'627'200	35'627'200	41'564'303	41'564'303

Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget

Betriebsamt

Auf den 1. April 2017 wurde das Betriebsamt Steinhausen mit dem Betriebsamt Zug zusammengelegt. Im ersten Jahr hat die Gemeinde Steinhausen der Stadt Zug einmalige Übernahmekosten von rund CHF 44'000 bezahlt. Die Gemeinde Steinhausen bezahlt zudem pro Betreuung eine Fallpauschale von CHF 150.00 an die Stadt Zug, während die Betriebsgebühren für Steinhausen als Ertrag verbucht werden.

Zinsen / Beteiligungsertrag

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2017 wurde der Gewinnverwendung vom Jahresergebnis 2016 des Wasser- und Elektrizitätswerks Steinhausen von CHF 986'000 zugestimmt. Dieser Beteiligungsertrag der Gemeinde ist CHF 416'000 höher als budgetiert ausgefallen.

Steuern

Im Gesamtergebnis (Aufwand wie Vergütungszins, uneinbringliche Steuern, Steuererlasse und Ertrag) wurde ein Mehrertrag von CHF 1.5 Mio. erzielt. Die Abweichungen der Steuerarten betragen:

- Steuern der natürlichen Personen	- CHF	1'510'000
- Steuern der juristischen Personen	+ CHF	2'070'000
- Quellensteuern	+ CHF	290'000
- Grundstückgewinnsteuern	+ CHF	600'000
- Erbschafts- und Schenkungssteuern	+ CHF	120'000

Die Sondersteuern (Kapitalzahlungen aus 2. und 3. Säule) sowie die Nach- und Strafsteuern weichen nicht stark vom Budget ab.

Erfolgsrechnung – Abteilung Bildung und Schule

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Schulleitung und -verwaltung	1'237'027		1'194'500		1'253'439	
Kindergarten	1'933'381	901'129	1'954'000	890'000	2'050'940	901'955
Primarstufe	7'701'073	2'953'620	7'504'500	2'917'000	7'314'446	2'887'843
Oberstufe	4'642'132	1'850'175	4'550'000	1'846'000	4'628'029	1'985'703
Musikschule	2'124'921	1'070'289	2'257'000	1'207'000	2'153'365	1'152'393
Schuldienste / Sonderschulung	2'200'044	10'575	1'950'900	14'000	2'267'194	10'575
Tagesbetreuung (Schule plus)	736'177	291'502	756'500	320'000	743'750	242'480
Schulgesundheitsdienst	105'581		104'900		110'225	395
Bildung sonstiges	20'195	9'737	22'100	8'000	12'542	4'551
	20'700'530	7'087'027	20'294'400	7'202'000	20'533'929	7'185'895
Nettoaufwand		13'613'503		13'092'400		13'348'034
	20'700'530	20'700'530	20'294'400	20'294'400	20'533'929	20'533'929

Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget

Kindergarten

Im Schuljahr 2017/2018 wurden neu neun Kindergartenabteilungen geführt, gegenüber zehn im Vorjahr.

Das unterstützende Angebot Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im Kindergarten musste deutlich öfters eingesetzt werden, was höhere Lohn- und Lohnnebenkosten verursachte.

Primarstufe

Infolge Krankheiten bzw. krankheitsbedingten Absenzen von Lehrpersonen mussten deutlich mehr Stellvertretungen eingesetzt werden, was zu einer Erhöhung der Lohn- und der Lohnnebenkosten führte.

Oberstufe

Auf der Oberstufe mussten aufgrund von Krankheiten bzw. Ausfällen von Lehrpersonen Stellvertretungen eingesetzt werden, was sich in höheren Lohn- bzw. Lohnnebenkosten niederschlug.

Schuldienste / Sonderschulung

Die höheren Kosten entstanden u.a. durch den vermehrten Besuch von Kindern in der Deutsch als Zweitsprache-Klasse in Cham (DaZ-Klasse, ehemals KKD) sowie durch neue Kinder mit Sonderschulstatus, für die die Gemeinde Steinhausen zuständig bleibt.

Tagesbetreuung (Schule plus)

Auf das Schuljahr 2017/2018 wurde der Wechsel von Pauschaltarifen auf einkommensabhängige Beiträge der Eltern vorgenommen. Insgesamt wurden die Angebote Mittagstisch und Randzeitenbetreuung ab Schuljahr 2017/2018 gegenüber dem Vorjahr etwas weniger stark genutzt.

Erfolgsrechnung – Abteilung Bau und Umwelt

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung	1'004'701	108'184	1'003'900	91'000	914'322	93'209
Werkhof	1'220'359	6'781	1'321'000	8'000	1'246'057	6'415
Strassen	1'042'575	17'974	1'297'000	14'000	1'318'271	20'673
Spielplätze und Anlagen	128'611		191'700		109'856	38
Abwasserbeseitigung	1'412'310	1'412'310	1'458'000	1'458'000	1'393'963	1'393'963
Abfallwirtschaft	177'542		324'800		204'076	
Öffentlicher Verkehr	683'540	179'320	605'000	99'000	765'989	89'695
Umweltschutz	9'894	37	24'300	7'000	60'839	39'928
Fonds zur Finanzierung der Fördermittel	341'390	341'390	120'000	120'000	180'885	180'885
Bahnhofstr. 3, Rathaus mit Dorfplatz	506'784	209'002	557'900	168'000	402'644	183'128
Sennweidstr. 2, Werk- und Ökihof	81'105		95'500		85'857	
Sennweidstr. 4, Werkhof WEST	166'152	301'083	151'000	301'000	165'457	304'339
Sportanlagen	223'052		348'300		175'306	
Schulhäuser und Kindergärten	3'184'488	141'340	3'379'400	148'100	3'408'838	172'204
Zentrum Chiematt	46'872	2'200	51'000	2'200	46'314	2'200
Gemeindesaal und Bibliothek	2'435'112	1'816	2'061'600	8'000	1'042'363	
Liegenschaften Verwaltungsvermögen	326'328	131'739	327'600	130'600	263'908	178'286
Liegenschaften Finanzvermögen	36'865	468'395	40'200	114'000	78'963	113'113
	13'027'680	3'321'573	13'358'200	2'668'900	11'863'907	2'778'075
Nettoaufwand		9'706'107		10'689'300		9'085'832
	13'027'680	13'027'680	13'358'200	13'358'200	11'863'907	11'863'907

Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget

Strassen

Die Anpassung des Beleuchtungsnetzes und der Fussgängerübergänge wurde zurückgestellt. Beim Strassenunterhalt wurde witterungsbedingt weniger Streusalz verbraucht und es musste weniger Verbrauchsmaterial ersetzt werden.

Abfallwirtschaft

Der Betriebskostenbeitrag an die ZEBA fiel tiefer aus als budgetiert, da die Grüngutmenge tiefer als erwartet war und die Entsorgung der restlichen Materialien nicht mehr als im Vorjahr kostete.

Sportanlagen

Es erfolgten geringere Abschreibungen und es war weniger Unterhalt notwendig.

Schulhäuser und Kindergärten

Bei den Löhnen, der Versorgung und Entsorgung sowie beim Unterhalt ergab sich ein Minderaufwand. Zudem wurden weniger Abschreibungen vorgenommen.

Gemeindesaal und Bibliothek

Es wurden höhere Abschreibungen auf Grund grösserer Investitionsausgaben vorgenommen. Wegen des späteren Bezugs der Alterswohnungen sowie der späteren Übergabe des Ladenlokals fielen die Mietzinseinnahmen geringer aus.

Liegenschaften Finanzvermögen

Mit dem Verkauf eines gemeindlichen Grundstücks wurde ein Buchgewinn erzielt.

Erfolgsrechnung – Abteilung Sicherheit und Bevölkerungsschutz

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung	271'290		282'800		260'470	
Polizeiwesen	106'759	15'228	104'000	12'000	112'997	11'570
Brandschutz und Feuerschau	146'958	74'733	148'000	75'000	144'495	74'651
Feuerwehr	647'516	289'804	704'600	284'000	668'562	275'264
Schiesswesen	24'374		26'000		26'264	
Gemeindeführungsstab	6'244		9'000		6'867	
Parkplatzbewirtschaftung	32'790	49'459	58'000	45'000	11'216	45'828
	1'235'930	429'224	1'332'400	416'000	1'230'870	407'313
Nettoaufwand		806'706		916'400		823'556
	1'235'930	1'235'930	1'332'400	1'332'400	1'230'870	1'230'870

Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget

Verwaltung

Mit der Anschaffung des neuen Seitenradars entfielen Honorare für externe Messungen.

Polizeiwesen

Die Bussenerträge aus Privatanzeigen stiegen infolge zusätzlicher Privatverbote.

Feuerwehr

Das Budget für den Sold wurde unterschritten, da keine externen Weiterbildungskurse besucht oder diese nicht mehr angeboten wurden. Die Atemschutzflaschen mussten kurzfristig ausgetauscht werden, was zu einem erhöhten Materialaufwand führte.

Parkplatzbewirtschaftung

Es musste nur eine neue Parkuhr angeschafft werden, da bereits vorhandene Parkuhren umgerüstet werden konnten. Die Gebühreneinnahmen fielen rund 10 % höher aus.

Erfolgsrechnung – Abteilung Soziales und Gesundheit

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung	640'669		667'700		649'977	
Sozialdienst	541'624	2'161	379'000		488'446	3'700
Wirtschaftliche und persönliche Hilfe	1'736'212	425'193	1'361'500	413'000	1'563'608	474'967
Alimentenbevorschussung und -inkasso	304'419	167'302	380'000	180'000	363'941	226'229
Familienergänzende Kinderbetreuung	409'371		405'000		344'304	
Schulsozialarbeit	242'668	320	266'200		260'544	
Integration	39'485	8'923	42'500	28'000	34'701	5'743
Jugend- und Gemeinwesenarbeit	258'166	2'700	275'800	1'500	228'479	520
Alter	136		3'000		42'338	
Gesundheit	155'848		182'000		123'746	
Stationäre Langzeitpflege	1'545'541		1'339'000		1'349'704	
Ambulante Krankenpflege	769'426		782'300		760'930	
	6'643'564	606'599	6'084'000	622'500	6'210'717	711'159
Nettoaufwand		6'036'965		5'461'500		5'499'558
	6'643'564	6'643'564	6'084'000	6'084'000	6'210'717	6'210'717

Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget

Sozialdienst

Mit der Ablehnung des kantonalen Entlastungsprogramms 2015-2018 (Paket 2) wurde die kantonale Arbeitslosenhilfe mit den gleichen Leistungen weitergeführt und den Gemeinden belastet.

Wirtschaftliche und persönliche Hilfe

Die Kosten für uneinbringliche Krankenkassenprämien haben zugenommen. Bei den neuen Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern waren die Mietzinse, KVG-Prämien-Ausstände sowie die Pflege- und Therapiekosten sehr hoch.

Alimentenbevorschussung und -inkasso

Die Bevorschussung der Alimente für Frauen und Kinder nahm ab. Gleichzeitig reduzierten sich die Einnahmen im Inkassowesen.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Der Aufwand für die Subventionierung der Kinderbetreuung in Kindertagesstätten (Einführung von Betreuungsgutscheinen) fiel tiefer aus als budgetiert. Andererseits ergab sich ein Mehraufwand durch die erneute Zunahme von Betreuungsverhältnissen in Tagesfamilien. Diese Mehr- und Minderaufwendungen glichen sich beinahe aus.

Integration

Ein Deutschkurs im Herbst wurde auf Grund zu weniger Anmeldungen abgesagt. Neben dem geringeren Aufwand hatte die Absage zur Folge, dass weniger Subventionen von Bund und Kanton eingingen.

Investitionsrechnung

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Finanzen und Volkswirtschaft						
Informatik						
ICT- und Medienkonzept Schule	271'381		337'000		200'674	
Bau und Umwelt						
Werkhof						
Ersatz Kommunalfahrzeug					199'701	
Ersatz Werkfahrzeug mit Winterdienstgeräten	129'191		135'000			
Ersatzbeschaffung Werkfahrzeug, Verkaufserlös		20'000				
Strassen						
Sanierung untere Bannstrasse	739				401'874	
Lärmsanierung Gemeindestrassen (Erneuerung Budgetkredit 2015)					21'649	
Sanierung Bahnhofstrasse inkl. Bushaltestellen Zentrum und Birkenhalde	140'454		200'000			
Lärmsanierung Gemeindestrassen, Kantonsbeitrag						20'247
Erschliessungsbeitrag Hinterhöfestrasse						121'067
Spielplätze und Anlagen						
Öffentlicher Spielplatz Zugerstrasse	23'920				104'709	
Abwasserbeseitigung						
Zustandsaufnahme und Sanierung Kanalisationsleitungen	240				36'325	
Unterhalt und Sanierung Kanalisationsleitungen	120'452		390'000		959'236	
Meteorwasserleitung untere Bannstrasse					236'010	
Regenabwasserleitung Vorderhöf-Dorfbach	1'310'019		300'000		2'437'008	
Überarbeitung genereller Entwässerungsplan (GEP), Planung					64'074	
Überarbeitung genereller Entwässerungsplan (GEP), Planung (Erneuerung Kredit)	156'386		180'000			
Anschlussgebühren		277'087		300'000		256'715
Öffentlicher Verkehr						
Bushaltestellen Linie 6a Steinhausen Übertrag Land vom FV ins VV	916'992					
Kt. Zug, Rückvergütung Aggloprogramm Bushaltestellen Linie 6a Sennweid		921'178		500'000		

Kt. Zug, ÖV-Trasse Sumpf	75'249					
Kt. Zug, Rückvergütung Aggloprogramm ÖV-Trasse Sumpf		328'431		480'000		
Kt. Zug, Rückvergütung Aggloprogramm Unterführung SBB-Haltestelle Rigiblick				440'000		
Bahnhofstr. 3, Rathaus mit Dorfplatz						
Sanierung, Umbau und Erweiterung Rathaus, Projektierung	172'788		290'000		205'567	
Fernwärmeanschluss Rathaus	145'657		158'000			
Rückbau Haustechnik und Wärmeverteilung Rathaus	102'677		180'000			
Sportanlagen						
Sanierung und Erweiterung Sportanlagen, Landerwerb					167'480	
Sanierung und Erweiterung Sportanlagen, Projektierung					119'037	
Sanierung und Erweiterung Sportanlagen, Baukredit	970'902		2'700'000		16'939	
Schulhäuser und Kindergärten						
Musikschule, neuer Standort, Projektierung	277'218		400'000		88'549	
Barrierefreie Erschliessung Schulanlage Sunnegrund	24'576				264'386	
Ersatzneubau Doppelkindergarten Hasenberg - Projektierung	112'194		90'000		86'993	
Ersatzneubau Doppelkindergarten Hasenberg - Bau	599'105					
Umnutzung Pavillon Sunnegrund für Schule plus	200'314		200'000			
Dreifachturnhalle Sunnegrund, Wasserschaden Geräteraum	190'240					
Zentrumsüberbauung - Saal/Bibliothek						
Zentrumsüberbauung, Bau	23'571'704		20'000'000		14'572'881	
Zentrumsüberbauung, Übertrag Land vom FV ins VV	4'485'387					
Sicherheit und Bevölkerungsschutz						
Feuerwehr						
Pikett-/Pionierfz, Ersatzbeschaffung					137'577	
Pikett-/Pionierfz, Verkaufserlös						5'000
Pikett-/Pionierfz, Subvention Gebäudeversicherung Kt. Zug						167'093
	33'997'786	1'546'696	25'560'000	1'720'000	20'320'668	570'122
Nettoinvestition		32'451'089		23'840'000		19'750'547
	33'997'786	33'997'786	25'560'000	25'560'000	20'320'668	20'320'668

Bilanz

	31.12.2017	01.01.2017
Aktiven	140'940'771	137'006'665
Finanzvermögen	90'348'969	96'429'063
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	19'407'622	35'237'654
Forderungen	3'760'285	2'895'662
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'056'693	3'661'186
Finanzanlagen	932'400	834'750
Sachanlagen	62'191'969	53'799'811
Verwaltungsvermögen	50'591'802	40'577'602
Sachanlagen	46'853'800	36'058'600
Darlehen	450'000	450'000
Beteiligungen, Grundkapitalien	1'000'002	1'000'002
Investitionsbeiträge	2'288'000	3'069'000
Passiven	140'940'771	137'006'665
Fremdkapital	40'232'559	32'752'319
Laufende Verbindlichkeiten	9'101'679	12'017'142
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10'000'000	
Passive Rechnungsabgrenzung	594'803	354'099
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20'000'000	20'000'000
Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	536'077	381'077
Eigenkapital	100'708'212	104'254'346
Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	1'129'437	1'374'911
Fonds	4'043	345'433
Vorfinanzierungen	18'500'000	16'500'000
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	14'428'024	13'710'487
Bilanzüberschuss	66'646'709	72'323'516

Aufgrund des Finanzierungsbedarfs von CHF 27 Mio. haben sich die Flüssigen Mittel von CHF 35 Mio. auf 19 Mio. reduziert. Der Stand der Flüssigen Mittel ist trotzdem noch so hoch, weil eine kurzfristige Finanzverbindlichkeit von CHF 10 Mio. eingegangen worden ist. Für das aufgenommene Darlehen von CHF 10 Mio. erhält die Gemeinde einen Zinsertrag.

Die Sachanlagen des Finanzvermögens haben sich verändert aufgrund der Aktivierung des Investitionsanteils der Zentrumsüberbauung für die Alterswohnungen und die neue Filiale des Coop und die Übertragung des Grundstücks Nr. 62 für den Gemeindesaal und die Bibliothek in das Verwaltungsvermögen.

Das Verwaltungsvermögen hat sich nach der Übertragung des erwähnten Grundstücks Nr. 62, den getätigten Investitionen

und Abschreibungen von 10 % auf dem Buchwert von CHF 40.6 Mio. auf CHF 50.6 Mio. erhöht.

Die Vorfinanzierungen sind mit der Gewinnverwendung 2016 für die Sanierung und den Umbau des Rathauses um CHF 2 Mio. auf CH 18.5 Mio. erhöht worden – Alterswohnungen CHF 7 Mio., Langzeitpflege CHF 2.5 Mio., Sportanlagen CHF 2 Mio., Zentrumsüberbauung mit Mehrzweckraum/Bibliothek CHF 5 Mio.

Geldflussrechnung

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
+ liquiditätswirksame Erträge	44'638'700	47'649'808
davon Steuererträge	31'554'557	33'164'261
davon übrige Erträge	13'084'143	14'485'547
– liquiditätswirksame Aufwände	-43'793'527	-42'110'527
davon Personalaufwand	-25'917'900	-25'105'849
davon übrige Aufwände	-17'875'627	-17'004'678
= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	845'172	5'539'281
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
+ liquiditätswirksame Einnahmen der Investitionsrechnung	1'500'937	464'556
– liquiditätswirksame Ausgaben der Investitionsrechnung	-29'919'463	-18'906'557
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-28'418'526	-18'442'001
Cashflow aus Anlagentätigkeit		
+ liquiditätswirksame Verkäufe von Finanzanlagen	0	10'500'000
– liquiditätswirksame Käufe von Finanzanlagen	0	0
= Cashflow aus Anlagentätigkeit	0	10'500'000
= Cashflow aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-28'418'526	-7'942'001
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
+ Finanzeinnahmen	14'460'136	6'615'592
davon Kontokorrent WEST	4'460'136	4'017'425
– Finanzausgaben	-2'716'815	-2'525'271
davon Kontokorrent WEST	-2'716'815	-913'817
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	11'743'321	4'090'321
Geldfluss Fonds "Geld"	-15'830'032	1'687'601
Nachweis Bilanz		
Kassa, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen: 1. Januar 2017 / 2016	35'237'654	33'550'054
Kassa, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen: 31. Dezember 2017 / 2016	19'407'622	35'237'654
= Veränderung Kassa, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder	-15'830'032	1'687'600

Die Geldflussrechnung gibt Auskunft über die Herkunft und Verwendung der Geldmittel. Sie stellt den Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit, Anlagentätigkeit sowie Finanzierungstätigkeit dar. Die Geldflussrechnung ist eine Ursachenrechnung, die zeigt, wie eine bestimmte Liquiditätssituation entsteht.

Der Cashflow ist definiert als Zu- und Abgang aus dem Fonds "Geld". Der Fonds "Geld" beinhaltet Kassa-, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen (die kurzfristig verfügbar sind). Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zeigt auf, in welchem

Ausmass es der Gemeinde gelungen ist, Zahlungsmittelüberschüsse zu erwirtschaften, die ausreichen, um Verbindlichkeiten zu tilgen, die Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erhalten und Investitionen aus eigener Kraft zu finanzieren. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit weist aus, in welchem Ausmass Aufwendungen für Ressourcen getätigt wurden. Der Cashflow aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen informiert über die verwendeten oder frei gewordenen flüssigen Mittel für Anlagen von Aktiven des Finanzvermögens. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt die Veränderungen bei den Kapitalgebern auf.

Kennzahlen

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
Nettoschuld I (< 0 = Nettovermögen)	-50'116'410	-63'676'744
Fremdkapital	40'232'559	32'752'319
- Finanzvermögen	90'348'969	96'429'063
Nettovermögen pro Einwohner		
Nettovermögen I pro Einwohner (Einwohner 31.12.2016: 9'735)	5'148	6'541
Nettoverschuldungsquotient (NS / FE)	-153%	-179%
Nettoschuld I (NS)	-50'116'410	-63'676'744
Fiskalertrag (FE)	32'778'013	35'543'603
Selbstfinanzierungsgrad (SF / NI)	15%	51%
Selbstfinanzierung (SF)	4'998'568	10'147'382
Nettoinvestitionen (NI)	32'451'089	19'750'547
Selbstfinanzierungsanteil (SF / LE)	11%	20%
Selbstfinanzierung (SF)	4'998'568	10'147'382
Laufender Ertrag (LE)	46'594'949	50'711'033
Zinsbelastungsanteil (NZA / LE)	0%	0%
Nettozinsaufwand (NZA)	43'830	39'625
Laufender Ertrag (LE)	46'594'949	50'711'033

Nettoschuld I (< 0 = Nettovermögen)

Die Kennzahl ist die klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Gemeinde. Sie zeigt unter anderem, wie volatil die Gemeinde voraussichtlich auf Zinsschwankungen reagieren wird.

Richtwerte: keine (nur als relative Grösse sinnvoll)

Nettoschuld bzw. Nettovermögen pro Einwohner

Die Kennzahl hat für sich allein nur beschränkte Aussagekraft, da es eher auf die Finanzkraft der Einwohnerinnen und Einwohner und nicht auf ihre Anzahl ankommt.

Nettoverschuldungsquotient (NS / FE)

Der Nettoverschuldungsquotient zeigt, welcher Anteil der Fiskalerträge bzw. wie viele Jahrestanzen erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen.

Richtwerte:

< 100 % = gut, 100 - 150 % = genügend, > 150 % = schlecht

Selbstfinanzierungsgrad (SF / NI)

Die Kennzahl gibt an, welchen Anteil der Nettoinvestitionen die Gemeinde aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

Richtwerte: Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100 % sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Je nach Konjunktur sollte der Selbstfinanzierungsgrad betragen: Hochkonjunktur: > 100 %, Normalfall: 80 - 100 %, Abschwung: 50 - 80 %

Selbstfinanzierungsanteil (SF / LE)

Die Kennzahl gibt an, welchen Anteil des Ertrags die Gemeinde zur Finanzierung der Investitionen aufwenden kann.

Richtwerte: > 20 % = gut, 10 - 20 % = mittel, < 10 % = schlecht

Zinsbelastungsanteil (NZA / LE)

Die Grösse sagt aus, welcher Anteil des "verfügbaren Einkommens" durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser ist der Handlungsspielraum.

Richtwerte: 0 - 4 % gut.

Abrechnungen über Separatkredite

Rahmenkredit für den Unterhalt und die Sanierung der Kanalisationsleitungen

Bruttoanlagekosten

Kosten im Jahr 2010	9'275
Kosten im Jahr 2011	163'484
Kosten im Jahr 2012	542'605
Kosten im Jahr 2013	340'311
Kosten im Jahr 2014	410'955
Kosten im Jahr 2015	42'561
Kosten im Jahr 2016	36'325
Kosten im Jahr 2017	240
Total Bruttoanlagekosten	1'545'756

Kreditvergleich

Baukredit Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2009	1'500'000
Kreditüberschreitung	45'756

Der Baukredit wurde um CHF 45'756 oder um 3.1 % überschritten.

Traktandum 3

Jahresrechnungen 2017

Kredit für den Bau der Bushaltestellen der neuen Buslinie 6a, Erschliessung Sennweid

Bruttoanlagekosten	
Kosten im Jahr 2012	1'036'565
Kosten im Jahr 2013	370'181
Kosten im Jahr 2014	14'911
Total Bruttoanlagekosten	1'421'657
Kreditvergleich	
Baukredit Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2011	1'387'000
Kreditüberschreitung	34'657
Landverwendung	
Grundstück Gemeinde GS 964 - 1'194 m ² – Übertragung vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen	916'992
Einnahmen	
Bundesbeitrag im Rahmen des Agglomerationsprogramms	921'178
Nettoinvestition	
Bruttoanlagekosten	1'421'657
Land - Übertragung vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen	916'992
Bundesbeitrag im Rahmen des Agglomerationsprogramms	-921'178
Nettoinvestition	1'417'471

Der Baukredit wurde um CHF 34'657 oder um 2.5 % überschritten. Entgegen der Annahme in der Gemeindeversammlungsvorlage vom 7. Dezember 2011 beteiligte sich der Bund auch am Landerwerb (Übertragung vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen) im Umfang von 40 %.

Rahmenkredit zur Umsetzung des ICT- und Medienkonzepts der Schule Steinhausen

Bruttoanlagekosten

Kosten im Jahr 2015	305'782
Kosten im Jahr 2016	200'674
Kosten im Jahr 2017	271'382
Total Bruttoanlagekosten	777'838

Kreditvergleich

Rahmenkredit Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2014	928'000
Kreditunterschreitung	150'162

Der Rahmenkredit wurde dank sinkender Hardwarekosten um CHF 150'162 oder um 16.2 % unterschritten.

Projektierungskredit für die Sanierung und Erweiterung der Sportanlagen

Bruttoanlagekosten

Kosten im Jahr 2015	9'741
Kosten im Jahr 2016	119'037
Total Bruttoanlagekosten	128'778

Kreditvergleich

Projektierungskredit Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2015	170'000
Kreditunterschreitung	41'222

Der Projektierungskredit wurde um CHF 41'222 oder um 24.2 % unterschritten.

Traktandum 3

Jahresrechnungen 2017

Baukredit für die Meteorwasserleitung Bannstrasse und die Sanierung der unteren Bannstrasse

Abrechnung Meteorwasserleitung

Bruttoanlagekosten

Kosten im Jahr 2015	7'776
Kosten im Jahr 2016	236'009
Zuzüglich bezogene Vorsteuern	19'503
Total Bruttoanlagekosten	263'288

Kreditvergleich

Baukredit Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2015	527'000
Kreditunterschreitung	263'712

Der Baukredit wurde um CHF 263'712 oder um 50.0 % unterschritten. Die Minderkosten sind darauf zurückzuführen, dass die bestehenden Einlaufschächte nicht ersetzt werden mussten. Zudem wurden von den Unternehmen tiefere Preise offeriert.

Abrechnung Strassensanierung

Bruttoanlagekosten

Kosten im Jahr 2015	12'597
Kosten im Jahr 2016	401'874
Kosten im Jahr 2017	739
Total Bruttoanlagekosten	415'210

Kreditvergleich

Baukredit Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2015	653'000
Kreditunterschreitung	237'790

Der Baukredit wurde um CHF 237'790 oder um 36.4 % unterschritten. Die Minderkosten sind darauf zurückzuführen, dass die Fundationsschicht nicht ersetzt werden musste. Es mussten auch nicht alle Randabschlüsse ersetzt werden, was zu geringeren Anpassungen der privaten Vorplätze geführt hat. Zudem wurden von den Unternehmen tiefere Preise offeriert.

Baukredit für die barrierefreie Erschliessung der Schulanlage Sunnegrund

Bruttoanlagekosten

Kosten im Jahr 2016	264'386
Kosten im Jahr 2017	24'576
Total Bruttoanlagekosten	288'962

Kreditvergleich

Baukredit Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2015	275'000
Kreditüberschreitung	13'962

Der Baukredit wurde um CHF 13'962 oder um 4.8 % überschritten. Die bestehende Betonstützmauer war nicht ausreichend fundiert und musste aufwändig unterfangen werden.

Projektierungskredit für den Ersatzneubau Doppelkindergarten Hasenberg

Bruttoanlagekosten

Kosten im Jahr 2016	86'993
Kosten im Jahr 2017	112'194
Total Bruttoanlagekosten	199'187

Kreditvergleich

Projektierungskredit Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2016	190'000
Kreditüberschreitung	9'187

Der Projektierungskredit wurde um CHF 9'187 oder um 4.6 % überschritten. Die leichte Kostenüberschreitung begründet sich mit einem Honoraraufwand für eine Rechtsberatung in Bezug auf die Erneuerung des Dienstbarkeitsvertrags.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Abweichungen von HRM2

Das Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz; FHG; BGS 611.1) wurde im Jahr 2006 revidiert und zum Teil bereits auf HRM2 ausgerichtet (Bezeichnung Bilanz, Geldflussrechnung, Teile des Anhangs zur Jahresrechnung). Mit der Teilrevision des FHG wurde die gesetzliche Grundlage geschaffen, um weitere HRM2-Empfehlungen umzusetzen. Das teilrevidierte FHG trat auf den 1. Januar 2018 in Kraft. Mit der Rechnung 2018 erfolgt die vollständige Umsetzung der Fachempfehlungen zu HRM2.

Eventualverpflichtungen, Bürgschaften und Garantieverpflichtungen

Beschluss an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2011

Zur Finanzierung der Beteiligung des Zweckverbands der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA) an der Renergia Zentralschweiz AG für den Betrieb einer Kehrichtverbrennungsanlage in Perlen LU sind die einzelnen Verbandsgemeinden im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen eine Eventualverpflichtung eingegangen.

Die Eventualverpflichtung der Gemeinde Steinhausen zu Gunsten des ZEBA beträgt maximal CHF 864'085.

Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen

27 Leasing- und Mietverträge für Fotokopiergeräte und Drucker der Verwaltung und Schule mit Laufzeit bis 31. März 2018. Der monatliche Gesamtmietzins beläuft sich auf CHF 2'891.70.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Zuger Pensionskasse ist eine öffentlich-rechtliche Einrichtung. Es besteht für bestimmte Leistungen, soweit sie aufgrund der Ausgangsdeckungsgrade nicht voll finanziert sind, eine Staatsgarantie. Die Gemeinden stellen die Garantie für den jeweils auf ihre Destinatäre (Aktive und Rentenbeziehende) anfallenden Teil der Garantie sowie für die ihnen wirtschaftlich eng verbundenen Anschlüsse. Die Staatsgarantie entfällt, wenn die Zuger Pensionskasse die Anforderung der Vollkapitalisierung erfüllt und genügende Wertschwankungsreserven ausweist. Der berechnete Deckungsgrad der Zuger Pensionskasse per 31. Dezember 2017 beträgt vor Revision und Genehmigung 107.6 % (Vorjahr 103.5 %).

Beteiligungen**Finanzvermögen****Aktien WWZ AG**

Anzahl	63 Namenaktien à nominal CHF 100.00
Bilanzwert am 31.12.2016	CHF 834'750.00
Bilanzwert am 31.12.2017	CHF 932'400.00

Wertberichtigungen gemäss Kurswert der Depotbank erfolgen gemäss § 13 Finanzhaushaltgesetz über die separate Passivposition in der Bilanz, Konto 2960.02 - Neubewertungsreserve Wertschriften Finanzvermögen.

Verwaltungsvermögen**Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen (WESt)**

Anteil	100 %
Nennwert	CHF 1'000'000.00
Bilanzwert am 31.12.2016	CHF 1'000'000.00
Bilanzwert am 31.12.2017	CHF 1'000'000.00

Die Gemeinde Steinhausen betreibt als unselbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt das WESt, das im Eigentum der Gemeinde Steinhausen ist. Mit einem jährlichen Umsatz von ca. CHF 8 Mio. gehört es eher zu den kleineren Unternehmungen in dieser Sparte. Das WESt führt eine von der Gemeinde getrennte Rechnung.

Das WESt ist verantwortlich für die Versorgung der Steinhauser Bevölkerung mit Strom und Wasser. Fast die gesamte elektrische Energie wird vollumfänglich eingekauft. Das WESt fungiert also in diesem Bereich als Wiederverkäufer.

Im Bereich Wasser fördert das WESt gemäss gültigen Konzessionsverträgen einen Teil aus Uerzlikon (Gemeinde Kappel am Albis ZH) und den Rest aus ergiebigen Grundwasserströmen auf dem Gemeindegebiet.

Verwaltungsvermögen**Zugerland Verkehrsbetriebe AG**

Anzahl	532 Aktien à nom. CHF 500.00, ausmachend den Anteil von 2.8 %
Bilanzwert am 31.12.2016	CHF 1.00
Bilanzwert am 31.12.2017	CHF 1.00

Schiffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG (SGZ)

Anzahl	210 Aktien à nom. CHF 100.00, ausmachend den Anteil von 1.5 %
Bilanzwert am 31.12.2016	CHF 1.00
Bilanzwert am 31.12.2017	CHF 1.00

Zweckverbände

Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA)

Unter der Kurzbezeichnung ZEBA besteht ein Zweckverband im Sinne von §§ 44 ff. Gemeindegesetz (BGS 171.1). Der Verband ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft mit Sitz in Cham und vollzieht gemeinsame Aufgaben der Zuger Einwohnergemeinden auf dem Gebiet der Vermeidung und der Bewirtschaftung von Abfällen.

Organisation	Delegiertenversammlung: ein Delegierter der Exekutive pro Gemeinde Verwaltungsrat: Steinhausen ohne Vertretung im Verwaltungsrat
Stimmkraft	Steinhausen: eine Stimme (alle Mitglieder vertreten, total 17 Stimmen)
Gründungskapital der Gemeinde	CHF 39'135, das Gründungskapital ist vollständig abgeschrieben, kein Bilanzwert
Vorschuss (Darlehen) der Gemeinde	31.12.2016 CHF 170'908 31.12.2017 CHF 170'908
Aufteilung der Betriebskosten	Reichen die Gebühren und andere Einnahmen nicht aus, leisten die Einwohnergemeinden Verbandsbeiträge, die sich nach dem Verhältnis der Bevölkerung der jeweiligen Einwohnergemeinde zur Gesamtbevölkerung des Verbands bestimmen.
Eventualverpflichtung	Eventualverpflichtung der Gemeinde Steinhausen gegenüber dem ZEBA im Betrag von maximal CHF 864'085.

Gewässerschutzverband der Region Zugersee-Küssnachersee-Ägerisee (GVRZ)

Im Jahr 1970 haben die Zuger Gemeinden Baar, Cham, Hünenberg, Menzingen, Oberägeri, Risch, Steinhausen, Unterägeri, Walchwil und Zug, die Schwyzer Gemeinden Arth und Küssnacht sowie die Luzerner Gemeinden Greppen und Meierskappel den Gewässerschutzverband der Region Zugersee-Küssnachersee-Ägerisee gegründet. Der Verband mit Sitz in Cham vollzieht Aufgaben der beteiligten Gemeinwesen im Gebiet der Abwasserableitung und -behandlung.

Organisation	Delegiertenversammlung: ein Delegierter pro Mitgliedergemeinde Vorstand: Steinhausen mit einer Vertretung im Vorstand
Stimmkraft	Steinhausen: zwei Stimmen (alle Mitglieder vertreten, total 25 Stimmen)
Aufteilung der Betriebskosten	Die Betriebskosten werden aufgrund des Trinkwasserverbrauchs auf die Gemeinden verteilt.
Nettoaufwand zu verrechnen an die Verbandsgemeinden	2017 CHF 11'538'588.46 (ohne MWST)
Anteil der Gemeinde Steinhausen	2017 6.13 % ausmachend den Betrag von CHF 707'315.45 (ohne MWST)

Veränderungen der Rückstellungen, der Spezialfinanzierungen, der Reserven und des freien Eigenkapitals**Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital**

	Bestand 01.01.2017	Veränderung	Bestand 31.12.2017
Kindergartenbau-Beiträge	283'050.00	0.00	283'050.00
Abgeltung für fehlende Parkplätze	55'344.80	0.00	55'344.80
Abgeltung fehlende Schutzplätze	42'682.50	0.00	42'682.50
Knounerstrasse GS 1603 (INV071)		155'000.00	155'000.00
Total Verbindlichkeiten	381'077.30	155'000.00	536'077.30

Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen

	Bestand 01.01.2017	Veränderung	Bestand 31.12.2017
Abwasserbeseitigung	1'374'910.51	-260'040.65	1'114'869.86
Alterswohnungen und Coop		14'566.65	14'566.65
Total Verpflichtungen	1'374'910.51	-245'474.00	1'129'436.51

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung hat einen Aufwandüberschuss erzielt und musste demnach eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von CHF 260'040.65 vornehmen. Das Guthaben des Eigenwirtschaftsbetriebes Abwasserbeseitigung gegenüber der Gemeinde hat sich auf CHF 1'114'869.86 reduziert.

Das Grundstück Nr. 61, auf dem die Alterswohnungen, der Gewerbeteil und die Verkaufsfläche für den Coop erstellt wurden, stellt Finanzvermögen dar. Auf den entsprechenden Vermietungen, die grundsätzlich als von der MWST ausgenommene Umsätze qualifiziert werden, wird nach Art. 22 Abs. 1 Mehrwertsteuergesetz (MWSTG, SR 641.20) optiert. Die Zustimmung der Eidg. Steuerverwaltung liegt vor, unter der Voraussetzung, dass alle Kosten des gesamten Grundstücks Nr. 61 in der Dienststelle als Spezialfinanzierung geführt werden.

Vorfinanzierungen

	Bestand 01.01.2017	Veränderung	Bestand 31.12.2017
Alterswohnungen	7'000'000.00	0.00	7'000'000.00
Investitionsbeitrag Langzeitpflege	2'500'000.00	0.00	2'500'000.00
Sportanlagen	2'000'000.00	0.00	2'000'000.00
Gemeindezentrum, MZR, Bibliothek	5'000'000.00	0.00	5'000'000.00
Rathaus		2'000'000.00	2'000'000.00
Total Vorfinanzierungen	16'500'000.00	2'000'000.00	18'500'000.00

Neubewertungsreserve Finanzvermögen (Reserven - gebundenes Kapital)

	Bestand 01.01.2017	Veränderung	Bestand 31.12.2017
Neubewertungsreserven			
Liegenschaften Finanzvermögen	12'974'248.55	619'887.30	13'594'135.85
Wertschriften Finanzvermögen	736'238.00	97'650.00	833'888.00
Total Neubewertungsreserven	13'710'486.55	717'537.30	14'428'023.85

Bilanzüberschuss (Freies Eigenkapital)

	Bestand 01.01.2017	Veränderung	Bestand 31.12.2017
Freies Gemeindevermögen	66'591'744.72	31'771.26	66'623'515.98
Ertragsüberschuss Vorjahr	5'731'771.26	-5'731'771.26	
Ertragsüberschuss aktuelles Jahr		23'192.90	23'192.90
Total Freies Eigenkapital	72'323'515.98	-5'676'807.10	66'646'708.88

Traktandum 3

Jahresrechnungen 2017

Gesamtbeitrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Keine

Informationen zu Bilanzbereinigungen

Gemäss § 13 Finanzhaushaltsgesetz sind die Positionen des Finanzvermögens zum Verkehrswert zu bilanzieren. Grundstücke des Finanzvermögens müssen mindestens alle zehn Jahre neu bewertet und entsprechend korrigiert werden. Wertberichtigungen zum Finanzvermögen erfolgen über eine separate Passivposition in der Bilanz. Die Wertberichtigung der Liegenschaften ist in der Bilanz auf den 31. Dezember 2008 vorgenommen worden und unter Neubewertungsreserve Finanzvermögen (Reserven - gebundenes Kapital) ausgewiesen.

Status und Abrechnung von Verpflichtungskrediten (Kreditkontrolle)

Bezeichnung	Genehmigt am	Kreditbetrag	Kumulierte Ausgaben bis 31.12.2017	Restkredit
Neue Leitungen aus Generellem Entwässerungsplan (GEP)	14.12.2000	3'000'000		
	12.12.2002	3'000'000		
	22.06.2006	<u>1'460'000</u>		
		7'460'000	5'778'795	1'681'205
Zustandsaufnahme und San. Kanalisationsleitungen	10.12.2009	1'500'000	1'545'756	*
Kt. Zug, SBB-Haltestelle Steinhausen-Rigiblick	30.06.2011	2'340'000	1'779'950	560'050
Kt. Zug, Bustrasse Unterführung Sumpf	30.06.2011	1'400'000	705'925.95	
Bushaltestellen Linie 6a Steinhausen	07.12.2011	1'387'000	1'421'657	*
Zentrumsüberbauung Dreiklang - Baukredit	24.11.2013	58'214'000	45'991'875	12'222'125
ICT- und Medienkonzept Schule	11.06.2014	928'000	777'838	*
Unterhalt und Sanierungen Kanalisationsleitungen	11.06.2014	2'500'000	1'279'620	1'220'380
Sanierung, Umbau und Erweiterung Rathaus, Projekt Zusatzkredit	11.12.2014	475'000		
	15.12.2016	<u>290'000</u>		
		765'000	660'345	
Regenabwasserleitung Vorderhöf-Dorfbach	11.12.2014	3'900'000	4'522'845	
Öffentlicher Spielplatz GS 71, Zugerstrasse	11.12.2014	473'500	441'845	31'655
Sanierung und Erweiterung der Sportanlagen, Projekt	11.06.2015	170'000	128'778	*
Sanierung untere Bannstrasse	11.06.2015	653'000	415'211	*
Meteorwasserleitung untere Bannstrasse	11.06.2015	527'000	243'786	*
Barrierefreie Erschliessung Schulanlage Sunnegrund	10.12.2015	275'000	288'962	*
Musikschule, neuer Standort, Projektierung	10.12.2015	450'000	365'767	
Ersatzneubau Doppelkindergarten Hasenberg, Projekt	09.06.2016	190'000	199'187	*
Sanierung und Erweiterung der Sportanlagen, Bau	25.09.2016	6'110'000	987'840	5'122'160
Sanierung Bahnhofstrasse inkl. Bushaltestellen Zentrum und Birkenhalde	15.12.2016	1'350'000	140'454	1'209'546
Ersatzneubau Doppelkindergarten Hasenberg, Bau	08.06.2017	2'450'000	599'105	1'850'895
Umnutzung Schulhaus Sunnegrund 1 zum Musikschulzentrum, Bau	26.11.2017	5'275'000		5'275'000
Verlängerung der Mattenstrasse und Anpassung / Erweiterung der Tempo-30-Zone	07.12.2017	1'105'000		1'105'000

* Für diese Projekte ist eine separate Kreditabrechnung erstellt worden.

Nicht bilanzierbare Forderungen

Keine

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen Dreistufiger Erfolgsausweis

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Betrieblicher Aufwand			
Personalaufwand	1'302'092	1'325'400	1'260'233
Sach- und übriger Aufwand	5'092'897	5'363'200	5'308'552
Abschreibungen	565'450	630'000	581'362
Durchlaufende Beiträge	219'564	230'400	213'654
	7'180'003	7'549'000	7'363'802
Betrieblicher Ertrag			
Entgelte	7'715'203	7'712'000	8'275'260
Durchlaufende Beiträge	219'564	230'400	221'017
	7'934'766	7'942'400	8'496'277
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	754'764	393'400	1'132'475
Finanzaufwand			
Finanzertrag	325		1'192
Ergebnis aus Finanzierung	325	0	1'192
Operatives Ergebnis	755'089	393'400	1'133'667
Ausserordentlicher Aufwand			
Ausserordentlicher Ertrag			
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	755'089	393'400	1'133'667

Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen Erfolgsrechnung

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Wasserversorgung	1'192'983	1'496'283	1'374'700	1'478'800	1'262'564	1'541'508
Nettoertrag	303'299		104'100		278'945	
Elektrizitätsversorgung	5'987'019	6'438'808	6'174'300	6'463'600	6'101'238	6'955'961
Nettoertrag	451'789		289'300		854'723	
	7'180'003	7'935'091	7'549'000	7'942'400	7'363'802	8'497'469
Ertragsüberschuss	755'089		393'400		1'133'667	
	7'935'091	7'935'091	7'942'400	7'942'400	8'497'469	8'497'469

Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen Erfolgsrechnung – Wasserversorgung

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Personal Verwaltung	301'483	73'188	309'650	76'800	298'195	73'673
Personal Werkdienst	205'085		211'950		193'307	
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	686'416		853'100		771'062	
Umsatz		1'422'987		1'402'000		1'467'438
Finanzertrag		108				397
	1'192'983	1'496'283	1'374'700	1'478'800	1'262'564	1'541'508
Nettoertrag	303'299		104'100		278'945	
	1'496'283	1'496'283	1'478'800	1'478'800	1'541'508	1'541'508

Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget

Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Die geringe Anzahl von Leitungsbrüchen und die seit längerer Zeit angewendete Praxis, statt Reparaturen vorzunehmen, umfassende Leitungssanierungen durchzuführen, hat sich durch die resultierende Budgetunterschreitung positiv auf die laufende Rechnung ausgewirkt.

Die Kosten für das Systemupdate unterschritten den budgetierten Betrag.

Durch die niedrigeren Investitionen und höheren Anschlussgebühren reduzierten sich die Abschreibungen auf den Sachanlagen entsprechend.

Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen Erfolgsrechnung – Elektrizitätsversorgung

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Personal Verwaltung	607'439	146'376	621'300	153'600	598'851	147'345
Personal Werkdienst	409'901		418'900		385'054	
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	4'969'679		5'134'100		5'117'333	
Umsatz		6'292'216		6'310'000		6'807'822
Finanzertrag		217				795
	5'987'019	6'438'808	6'174'300	6'463'600	6'101'238	6'955'961
Nettoertrag	451'789		289'300		854'723	
	6'438'808	6'438'808	6'463'600	6'463'600	6'955'961	6'955'961

Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget

Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Im Zusammenhang mit der regen Bautätigkeit und dem vorgezogenen Ausbauschnitt im Bereich der digitalen Messungen wurde der Budgetbetrag für Mess- und Steuerapparate überschritten.

Durch den Ausfall und den nicht budgetierten Ersatz der betriebsnotwendigen Hilfsseilwinde fiel der Aufwand für die Anschaffung von Werkzeug und Arbeitsgeräten höher aus.

Die Kosten für das Systemupdate unterschritten den budgetierten Betrag.

Bedingt durch die höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den aktiven Rechnungsabgrenzungen wurde die Wertberichtigung entsprechend angepasst.

Durch die höheren Anschlussgebühren reduzierten sich die Abschreibungen auf den Sachanlagen entsprechend.

Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen Investitionsrechnung

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Wasserversorgung						
Netzerweiterungen	92'197		240'000		198'079	
Neue Anlagen / Grossrevisionen	4'120				41'013	
Anschlussgebühren		279'390		196'000		
Elektrizitätsversorgung						
Netzerweiterungen	305'366		412'000		171'734	
Neue Anlagen / Grossrevisionen	654'784		652'000		560'536	
Anschlussgebühren		382'628		248'000		
	1'056'468	662'018	1'304'000	444'000	971'362	
Nettoinvestition		394'450		860'000		971'362
	1'056'468	1'056'468	1'304'000	1'304'000	971'362	971'362

Der Leitungsausbau Zürcherhofstrasse konnte erheblich unter dem budgetierten Betrag ausgeführt werden.

Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen Bilanz

	31.12.2017	01.01.2017
Aktiven	12'232'456	12'502'013
Finanzvermögen	7'233'456	7'332'013
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1'406'181	2'024'818
Forderungen	3'735'663	3'721'510
Kurzfristige Finanzanlagen	20'000	20'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'071'612	1'565'685
Verwaltungsvermögen	4'999'000	5'170'000
Sachanlagen	4'999'000	5'170'000
Passiven	12'232'456	12'502'013
Fremdkapital	1'346'816	1'385'462
Laufende Verbindlichkeiten	665'224	667'128
Passive Rechnungsabgrenzung	681'592	718'333
Eigenkapital	10'885'640	11'116'552
Eigenkapital	1'000'000	1'000'000
Allgemeine Reserven	9'118'000	8'944'000
Jahresergebnis	755'089	1'133'667
Gewinnvortrag	12'552	38'884

BERICHT UND ANTRÄGE DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Steinhausen

In Ausübung des von Ihnen übertragenen Mandats haben wir die Jahresrechnungen 2017 der Gemeinde Steinhausen und des Wasser- und Elektrizitätswerks Steinhausen (WEST) mittels Analysen sowie mittels zahlreicher Gespräche mit Abteilungsleitenden geprüft. Aufgrund dieser Erhebungen kommen wir zum Schluss, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Die Jahresrechnung liegt in der Verantwortung des Gemeinderates, wohingegen unsere Aufgabe darin besteht, diese zu überprüfen. Was die Jahresrechnungen 2017 anbetrifft, bestätigen uns der Gemeinderat und die Organe des WEST, dass sämtliche Geschäftsvorfälle und Vermögenswerte buchhalterisch erfasst sind und dass keine Verträge oder Rechtsstreitigkeiten bestehen, die uns nicht offengelegt sind.

Neben der Gemeinde und dem WEST haben wir die Rechnung des Kirchen- und Begegnungszentrum Chiematt in der umschriebenen Weise geprüft und hierzu gesondert Bericht erstattet.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestätigen wir:

- Die Buchungen sind materiell und formell richtig vorgenommen.
- Die Zahlen der vorliegenden Rechnungen der Gemeinde und des WEST stimmen mit den korrekt geführten Buchhaltungen überein.
- Die Aktiven und Passiven sind in den Bilanzen nach den gesetzlichen Bestimmungen bewertet, bilanziert und ausgewiesen.

Als Rechnungsprüfungskommission unterbreiten wir der Gemeindeversammlung folgende Anträge:

1. Die vorliegenden beiden Rechnungen der Gemeinde Steinhausen (inkl. Separatkredite) und des Wasser- und Elektrizitätswerks Steinhausen (WEST) seien zu genehmigen.
2. Der vom Gemeinderat beantragten Verwendung der Ertragsüberschüsse der Gemeinde und des WEST sei zuzustimmen.

Wir danken dem Gemeinderat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde und des WEST für ihren grossen Einsatz.

Steinhausen, 9. April 2018

Rechnungsprüfungskommission

Casha Frigo, Präsidentin

Barbara Gasser, Mitglied

Erika Gnos, Mitglied

VORSCHLAG DES GEMEINDERATS FÜR DIE GEWINNVERWENDUNG

Nach Gemeindegesetz genehmigt die Gemeindeversammlung die Jahresrechnung der Gemeinde und allfällige Schlussrechnungen über Separatkredite. Sie entscheidet auch über die Verwendung eines Überschusses in der Erfolgsrechnung bzw. die Deckung eines Verlustes.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung der Gemeinde von CHF 23'192.90 dem freien Eigenkapital gutzuschreiben.

Gemäss Art. 6 Abs. 3 des Reglements des WEST entscheidet die Gemeindeversammlung über die Gewinnverteilung. Zur Förderung alternativer Energien und effizienter Energienutzung ist mit Gemeindeversammlungsbeschluss vom 28. Juni 2012 ein Fonds errichtet worden. Die Speisung des Fonds erfolgt aus dem Gewinn des WEST. Der Fonds beträgt auf den 31. Dezember 2017 CHF 4'043. Aus dem Gewinn 2017 soll der Fonds gemäss § 3 Abs. 2 der Richtlinie zur Förderung der rationellen Energienutzung und erneuerbarer Energieträger auf den Betrag von CHF 250'000 geäuft werden. Für den verbleibenden Betrag beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, aufgrund der hohen Eigenkapitalquote des WEST den Verteiler aus dem Vorjahr beizubehalten:

Rechnungsergebnis WEST

Gewinn Erfolgsrechnung 2017	CHF	755'088.61
Gewinnvortrag	CHF	12'551.54
Bilanzgewinn	CHF	767'640.15

Gewinnverwendung WEST

Zuweisung in den Fonds zur Förderung alternativer Energien und effizienter Energienutzung	CHF	245'957.00
Zuweisung in die Gemeinderechnung 2018 (85 % nach Fondsspeisung)	CHF	442'000.00
Zuweisung an allgemeine Reserven (15 % nach Fondsspeisung)	CHF	78'000.00
Gewinnvortrag	CHF	1'683.15
Total	CHF	767'640.15

ANTRÄGE

1. Der in der Erfolgsrechnung der Gemeinde ausgewiesene Ertragsüberschuss von CHF 23'192.90 sei gemäss dem Vorschlag des Gemeinderates zu verwenden.
2. Der in der Erfolgsrechnung des Wasser- und Elektrizitätswerks Steinhausen ausgewiesene Ertragsüberschuss von CHF 755'088.61 zuzüglich Gewinnvortrag von CHF 12'551.54 sei gemäss dem Vorschlag des Gemeinderates zu verwenden.
3. Die Jahresrechnungen sowie die Abrechnungen über die Separatkredite seien zu genehmigen.

Traktandum 4



Baukredit für die Neugestaltung des Pausenplatzes Sunnegrund 1 und die Erweiterung des Vordachs des Feuerwehrdepots

AUSGANGSLAGE

Das Flachdach über dem Feuerwehrdepot ist an mehreren Stellen undicht und erfordert eine gesamtheitliche Sanierung. Gleichzeitig soll diese notwendige und gebundene Investition in den Gebäudeunterhalt auch als Chance für eine Neugestaltung des Pausenplatzes des zukünftigen Musikschulzentrums Sunnegrund 1 und einer Erneuerung des öffentlichen Spielplatzes am gegenwärtigen Standort genutzt werden.



Bestehender Spielplatz Sunnegrund 1

Eine Projektgruppe, unter anderem bestehend aus Mitarbeitenden von Bau und Umwelt, Bildung und Schule und der Feuerwehr, hat sich der Planung angenommen. In Synergie mit der erforderlichen Flachdachsanierung kann die Qualität der Umgebungsgestaltung des zukünftigen Musikschulhauses Sunnegrund 1, der Schule plus am neuen Standort im Pavillon sowie des gesamten Schulareals im Sunnegrund aufgewertet werden. Für die Steinhäuser Bevölkerung entsteht zudem ein neuer, attraktiver Spielplatz.

Im Rahmen der Vorstudie wurde eine Zustands- und Bedarfsanalyse der vorherrschenden Situation vorgenommen. Dabei hat sich gezeigt, dass eine Neugestaltung des Pausen- und Spielplatzes zusammen mit der notwendigen Flachdachsanierung und in Synergie mit den Bauarbeiten beim zukünftigen Musikschulzentrum Sunnegrund 1 am wirtschaftlichsten realisierbar ist.

IN KÜRZE

Das Flachdach über dem Feuerwehrdepot an der Blickensdorferstrasse ist undicht und erfordert eine Sanierung. Der Gemeinderat möchte dies als Chance nutzen, um den Pausenplatz vor dem zukünftigen Musikschulzentrum Sunnegrund 1 neu zu gestalten und den Spielplatz zu erneuern. Diese Arbeiten können am wirtschaftlichsten in Synergie mit der Flachdachsanierung des Feuerwehrdepots und der Umnutzung des Schulhauses Sunnegrund 1 erfolgen.

Traktandum 4

Baukredit für die Neugestaltung des Pausenplatzes
Sunnegrund 1 und die Erweiterung des Vordachs des
Feuerwehrdepots

PROJEKT

Vertreter der Abteilung Bildung und Schule haben zusammen mit der Abteilung Bau und Umwelt, der Feuerwehr und dem beauftragten Architekten eine Lösung ausgearbeitet, die allen Anforderungen an den Betrieb der Feuerwehr und der Schule gerecht werden und für die Öffentlichkeit eine wesentliche Verbesserung zur gegenwärtigen Situation generieren. Das Projekt beinhaltet dabei folgende Bestandteile:



Situation Neugestaltung Pausenplatz und Spielplatz Sunnegrund 1

Flachdachsanieierung

Im Innern des Feuerwehrdepots zeigen sich an verschiedenen Stellen Feuchteschäden an der Deckenuntersicht, die zu betrieblichen Einschränkungen im Bereich des Materiallagers führen. Obenliegend ist der Belag des Pausenplatzes vor dem Schulhaus Sunnegrund 1 rissig und ebenfalls undicht. Der ausenliegende Grünstreifen ist schwierig zu unterhalten, da auch die erforderlichen Absturzsicherungen fehlen. Der gesamte Flachdachaufbau mit einer Fläche von rund 970 m² sowie sämtliche An- und Abschlüsse werden erneuert und die überhöhten Licht- und Lüftungsschächte zurückgebaut.

Feuerwehrdepot

Das Feuerwehrdepot erhält mit einem zusätzlichen Vordach einen gedeckten und beleuchteten Arbeitsbereich. Dort soll primär das Material nach Einsätzen und Übungen gereinigt oder die Fahrzeuge im Trockenen be- und entladen werden können. Es soll auch Witterungsschutz bei Übungen oder Brandschutzschulungen bieten. Die Gestaltung erfolgt mittels Fortführung und Neugestaltung der bestehenden, massiven Deckenstirne.



Ansicht Feuerwehrdepot mit durchlaufendem Vordach (in Rot)

Das Feuerwehrdepot bildet den Sockel des Schulareals Sunnegrund und gibt dem Pausenplatz vor dem Musikschulzentrum die ebene Topografie. Das heutige Vordach, das entlang der Fassade gestaffelt ist, wird im Rahmen der Sanierung des Pausenplatzes vereinheitlicht. Es erstreckt sich neu als bandartiges Element über die gesamte Gebäudelänge und gewährt allen Bereichen einen gedeckten Vorbereich. Die Zusammengehörigkeit der einzelnen Fassadenabschnitte wird durch das einheitliche Vordach verstärkt, das Sockelgeschoss wird in seiner Erscheinung bekräftigt.

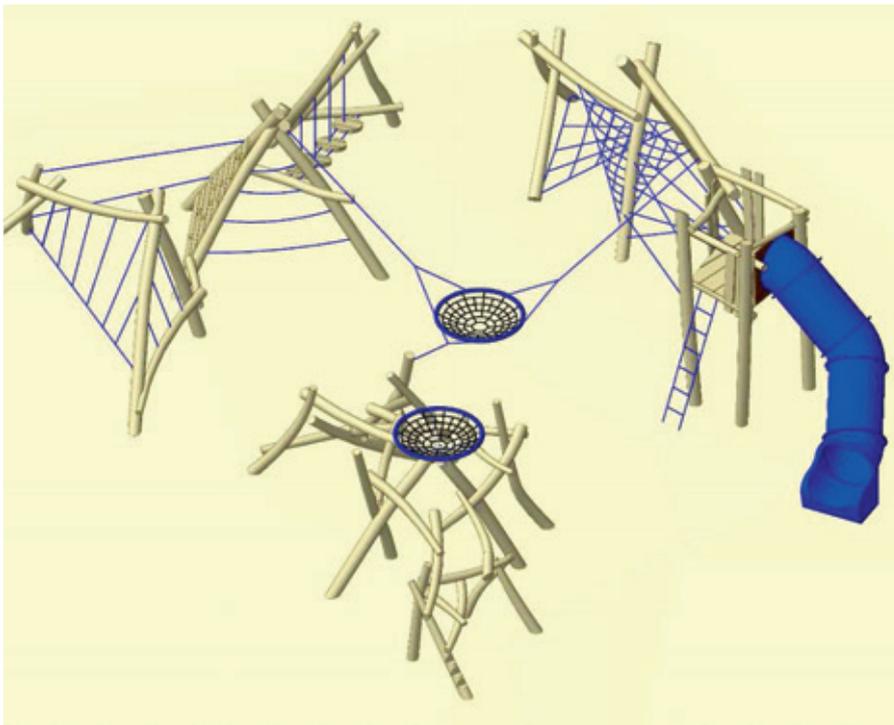
Traktandum 4

Baukredit für die Neugestaltung des Pausenplatzes
Sunnegrund 1 und die Erweiterung des Vordachs des
Feuerwehrdepots

Im Dialog zum Bestand und um die Statik nicht unnötig zu belasten, sind Glasfaserbeton-Elemente vorgesehen, die die Brüstungsstirne zusätzlich gliedern. Somit wird das Erscheinungsbild der gesamten Schulanlage von der Blickensdorferstrasse her aufgewertet.

Spielplatz Sunnegrund 1

Der bestehende Spielplatz, insbesondere die Spielgeräte, sind in einem schlechten Zustand und müssten zeitnah ersetzt werden. Für die Sanierung des Flachdachs sind sämtliche Geräte und Installationen zu demontieren. Der Gemeinderat möchte diese Chance nutzen, um einen neuen, attraktiveren Spielplatz an gleicher Stelle zu realisieren. Der neue Spielplatz im Sunnegrund soll eine parkähnliche, grossflächig begrünte Situation mit Aufenthalts-Qualitäten schaffen. Auf einen Spielturm mit Rutschbahn, wie bestehend, soll beim neuen Spielplatz zu Gunsten einer flächigen Gestaltung mit Spielgeräten zum Balancieren oder zum Klettern verzichtet werden. Eine dezente Beleuchtung sorgt für die notwendige Sicherheit und grosse Sitzbänke runden das Angebot ab.



Grobkonzept Spielgeräte

Mit der Neugestaltung des Spielplatzbereichs erfährt der Pausenplatz eine Aufwertung für die Schülerinnen und Schüler der Schule Steinhausen, insbesondere der Schule plus. Die Kinder können sich hier vielfältig bewegen und so ihren Spieltrieb ausleben. Gleichzeitig entsprechen die neuen Sitzgelegenheiten einem oft geäusserten Wunsch. Der Standort ist für die Schule von Bedeutung, da sich die Kinder so während der Pause auf verschiedene dezentrale Spielplätze verteilen können.

Der neue Spielplatz wird den heutigen Anforderungen an einen nutzungsoptimalen Aussenbereich gerecht. Freie Formen, natürliche Farben, unterschiedliche Niveaus und ineinander verlaufende Geländemodulierungen bieten verschiedene Spielbereiche und werden den darunter liegenden unterschiedlichen Raumhöhen gerecht. Die Zugänglichkeit wird auf der Nordseite über eine Rampe und auf der Ostseite über eine fein abgestufte Treppenanlage erreicht. Entlang der Brüstung zur Hauptstrasse und zu den Nachbarn bieten einheimische Sträucher einen Sichtschutz. Spielgeräte aus Holz in verschiedensten Formen und Kompositionen sowie Sitzbänke entlang des Grünstreifens bereichern den Spielplatz.

KOSTENVORANSCHLAG

Die Baukosten wurden durch den beauftragten Architekten ermittelt und setzen sich wie folgt zusammen:

Vorbereitungsarbeiten / Rückbau	CHF	95'000
Gebäude (Baumeister / Installationen)	CHF	255'000
Umgebungsgestaltung	CHF	325'000
Baunebenkosten	CHF	20'000
Unvorhergesehenes	CHF	40'000
Honorare Fachplaner und Spezialisten	CHF	65'000
MWST / Rundung	CHF	60'000
Total Kosten	CHF	860'000
Abzüglich gebundene Ausgaben (*)	CHF	480'000
Total Baukredit(e)	CHF	380'000

Kostengenauigkeit ± 10 %

Traktandum 4

Baukredit für die Neugestaltung des Pausenplatzes
Sunnegrund 1 und die Erweiterung des Vordachs des
Feuerwehrdepots

Aufgeteilt nach Teilobjekten:

* Sanierung Flachdach Feuerwehrdepot (gebunden)	CHF	480'000
Spielplatz Sunnegrund 1	CHF	330'000
Vorbereitung (Rodung, Terrain, Gerüst)	CHF 20'000	
Spielgeräte	CHF 45'000	
Fallschutzbelag	CHF 50'000	
Terraingestaltung und Bepflanzung	CHF 40'000	
Treppen, Rampe und Sitzbänke	CHF 70'000	
Installationen	CHF 30'000	
Schlosser u. Anpassungen	CHF 15'000	
Honorare	CHF 35'000	
Nebenkosten	CHF 10'000	
Reserven 5 %	CHF 15'000	
Vordach Feuerwehrdepot	CHF	50'000

Die errechneten Baukosten bedingen eine Ausführung zeitgleich mit dem Umbau des Schulhauses Sunnegrund 1 zum Musikschulzentrum. So können zahlreiche kostenwirksame Synergien, z.B. bei der Baustelleninstallation oder der Umgebungsgestaltung, genutzt werden.

FINANZIERUNG

Die Investitionsfolgekosten bestehen aus den Unterhaltskosten sowie den Kapitalfolgekosten. Die Kapitalfolgekosten bestehen aus einem Abschreibungsanteil und einem Zinsanteil.

Die jährliche Abschreibung beträgt innerhalb der Nutzungsdauer von 33 Jahren jährlich 3 % oder CHF 25'800. Die Finanzierung der Investition erfolgt teilweise mit Fremdmitteln. Die Berechnungsgrundlage für die Kapitalkosten ist auf Grund der Amortisation die Hälfte des Baukredits multipliziert mit dem Zinssatz. Das Zinsumfeld war in den letzten Jahren anhaltend sehr niedrig, so dass die Berechnung mit einem Zinssatz von 1.5 %, ausmachend den Betrag von CHF 6'450, erfolgt.

Die Gemeinde Steinhausen ist verpflichtet, ihren Gebäudepark gut zu unterhalten, um eine langfristige Lebensdauer und Nutzung der Infrastruktur zu ermöglichen. Die Sanierung des Flachdachs Feuerwehrdepot / Pausenplatz ist notwendig. Es handelt sich dabei somit um eine gebundene Ausgabe, über die gemäss Finanzhaushaltsgesetz (FHG; BGS 611.1) nicht abgestimmt werden muss. Gemäss § 26 Abs. 2 lit. a FHG gelten namentlich jene Ausgaben als gebunden, die der Werterhaltung, dem zeitgemässen Unterhalt und dem Umbau von Sachanlagen dienen, ohne den Zweck oder die vorhandenen Kapazitäten erheblich zu verändern.

Bei der Erstellung und Gestaltung des Spielplatzes sowie bei der Ergänzung des neuen Vordachs des Feuerwehrdepots handelt es sich hingegen um beeinflussbare Ausgaben.

Alle Teilprojekte sind eng miteinander verknüpft und nur in gemeinsamer Ausführung zum errechneten Betrag realisierbar.

WEITERES VORGEHEN

Mit der Annahme der Baukredite an der Gemeindeversammlung kann die Detailplanung inkl. Submission starten. Geplant ist ein Baustart im Frühjahr 2019, so dass die Arbeiten im Herbst 2019 abgeschlossen werden und die Anlage zusammen mit dem Musikschulzentrum Sunnegrund 1 in Betrieb genommen werden kann.

ANTRÄGE

1. Von der Sanierung des Flachdachs des Feuerwehrdepots für CHF 480'000 sei Kenntnis zu nehmen (gebundene Ausgabe).
2. Der Baukredit von CHF 50'000 (inkl. MWST) für die Planung und Ausführung der Ergänzung des Vordachs des Feuerwehrdepots sei zu genehmigen.
3. Der Baukredit von CHF 330'000 (inkl. MWST) für die Planung und Ausführung der Neugestaltung des Pausenplatzes Sunnegrund 1 inkl. Erneuerung des Spielplatzes sei zu genehmigen.

Informationen.



STIMMBERECHTIGUNG

An der Gemeindeversammlung sind gemäss § 27 der Kantonsverfassung alle in der Gemeinde Steinhausen wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer stimmberechtigt, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und die nicht unter umfassender Beistandschaft stehen (Art. 398 ZGB), sofern sie den Heimatschein mindestens fünf Tage vor der Gemeindeversammlung hinterlegt haben.

HINWEIS BETREFFEND ANTRÄGE UND VOTEN AN DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Allfällige Anträge und Voten an der Gemeindeversammlung, die Sie den Stimmberechtigten in Schriftform (insb. PPT-Folien) vorlegen möchten, sind der Gemeindeganzlei bis am Montag, 4. Juni 2018 in elektronischer Form (E-Mail, USB-Stick) abzugeben. Es steht an der Versammlung weder ein Visualisierungsgerät noch ein Hellraumprojektor zur Verfügung. Der Gemeinderat behält sich vor, umfangreiche Foliensätze zu kürzen.

RECHTSMITTELBELEHRUNG

Gegen Gemeindeversammlungsbeschlüsse kann gemäss § 17 Abs. 1 des Gemeindegesetzes (BGS 171.1) in Verbindung mit §§ 39 ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG; BGS 162.1) innert 20 Tagen seit der Mitteilung beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Verwaltungsbeschwerden erhoben werden. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Gemeindeversammlungsbeschluss ist genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizufügen.

Gestützt auf § 17^{bis} Gemeindegesetz in Verbindung mit § 67 des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen (Wahl- und Abstimmungsgesetz; WAG; BGS 131.1) kann wegen Verletzung des Stimmrechts und wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen beim Regierungsrat Beschwerde geführt werden. Tritt der Beschwerdegrund vor dem Abstimmungstag ein, ist die Beschwerde innert zehn Tagen seit der Entdeckung einzureichen.

Ist diese Frist am Abstimmungstag noch nicht abgelaufen, wird sie bis zum 20. Tag nach dem Abstimmungstag verlängert. In allen übrigen Fällen beträgt die Beschwerdefrist 20 Tage seit dem Abstimmungstag (§ 67 Abs. 2 WAG). Bei Abstimmungs- und Wahlbeschwerden ist ausserdem glaubhaft zu machen, dass die behaupteten Unregelmässigkeiten nach Art und Umfang geeignet waren, das Abstimmungs- und Wahlergebnis wesentlich zu beeinflussen (§ 68 Abs. 2 WAG).

AUSFÜHRLICHE RECHNUNG

Diese Gemeindeversammlungs-vorlage enthält eine Kurzversion der Rechnung. Sie können die ausführliche Rechnung unter www.steinhausen.ch herunterladen oder bei der Abteilung Finanzen und Volkswirtschaft, T 041 748 11 17, E-Mail: FuV@steinhausen.ch, als Ausdruck bestellen.

GEMEINDEVERSAMMLUNGEN 2018

Donnerstag, 7. Juni 2018

Mittwoch, 5. Dezember 2018

PARTEIVERSAMMLUNGEN

Christlichdemokratische Volkspartei

Mittwoch, 23. Mai 2018, 20.00 Uhr, Restaurant Szenario

FDP.Die Liberalen

Dienstag, 15. Mai 2018, 20.00 Uhr, Restaurant Rössli

Sozialdemokratische Partei

Donnerstag, 24. Mai 2018, 20.00 Uhr, Sitzungszimmer 1, Gemeindesaal Steinhausen

Grüne

Donnerstag, 24. Mai 2018, 20.00 Uhr, Sitzungszimmer 1, Gemeindesaal Steinhausen

Schweizerische Volkspartei

Donnerstag, 31. Mai 2018, 20.00 Uhr, Gasthaus zur Linde



Gemeinde Steinhausen

Bahnhofstrasse 3

Postfach 164

6312 Steinhausen

Telefon 041 748 11 11

info@steinhausen.ch

www.steinhausen.ch